



Arbeitskreis Ortsgeschichte Pfaffstätten

DAS TÜRKENJAHR 1683 IN DER ORTSCHAFT PFAFFSTÄTTEN

Nach Forschungen von Dr. Anton Schachinger
mit Unterstützung des Archivars vom Stift Heiligenkreuz Pater Dr. Alberich Strommer
zusammengestellt und ergänzt
von Altbürgermeister Johann Hösl
2.Auflage ergänzt und korrigiert von G. Kacerovsky 2025

i.A.

Pfaffstätten im Jänner 2025

Der zeitliche Rahmen der kriegerischen Ereignisse des Jahres 1683

Mitte des 17. Jh. wurde die Politik des Osmanischen Reiches wieder aggressiver. Seit dem Jahr 1663 waren die Beziehungen zwischen dem Osmanischen Reich und Kaiser Leopold I. gespannt. Die Ursache war, daß der restliche Teil Ungarns und Siebenbürgens immer stärker unter türkische Oberhoheit gelangte. Im April 1663 erobern die Türken die Festung Neuhäusel (heute Nový Zámky in der Slowakei). Daraufhin bildet sich eine Koalitionsarmee, bestehend aus Kaiserlichen, Reichsvölkern und einem französischen Kontingent. Diese Armee wird am 1.8.1664 in der Schlacht bei St. Gotthard (Mogersdorf, Bgld.) von Feldmarschall Graf Montecuccoli zum Sieg über die Osmanen geführt. 25 000 Kaiserliche mit Reichsvölkern und die 6 000 Mann starke französische Einheit stehen einem 50 000-60 000 Mann¹ starken türkischen Hauptheer unter Großwesir Ahmed Köprülü gegenüber.

Dieser Sieg war ein Wendepunkt in der kriegerischen Auseinandersetzung mit den Türken. Seit man weiß, daß sie zu besiegen sind, glaubt man, daß es nur noch eine Frage der Zeit sein könne, bis das Abendland von dieser Geisel befreit sei. Soldatenlieder aus dieser Zeit rücken die hinreißend hoffnungsvolle Stimmung aus:

Frisch auf, frisch auf, Soldaten,
Der Türk, der ruckt im Feld daher,
zu Martis Tanz zu laden.

oder:

Eilet, eilet, nehmt das Schwert,
Auf den Bluthund einzuhausen!²

Trotzdem schließt man am 8. August 1664 in Eisenburg (Vasvár, Ungarn) einen 20-jährigen Frieden, der für die Osmanen vorteilhaft war. Er brachte ihnen keine Einbußen, im Gegenteil, das von ihnen in Ungarn kontrollierte Territorium vergrößerte sich³. Das hatte zwei Gründe, erstens schätzte man die Gefährlichkeit des Gegners realistisch ein und zweitens brauchte man Rückenfreiheit in den Auseinandersetzungen mit Ludwig dem XIV im Westen.

Der Friede brachte aber keine Ruhe. Für die Ungarn, die an Seite Habsburgs für ihre Unabhängigkeit gekämpft hatten, war der Friede von Eisenburg ein Schlag ins

1

[1], S 99

2 [8], S 17

3 [1], S 100

Gesicht. Sie fühlten sich verraten. In Siebenbürgen war ein Fürst gewählt worden, der den Osmanen genehm war.

Im Jahr 1670 wurde eine Verschwörung führender ungarischer Adelige aufgedeckt, die sogenannte Magnatenverschwörung. Ziel war es, mit Hilfe Ludwigs des XIV die Unabhängigkeit des Landes zwischen den Großmächten Osmanen und Habsburg zu erlangen. Im April 1671 wurden einige Angehörigen des ungarischen Hochadels in Wien und Wiener Neustadt hingerichtet, anderen gelang die Flucht nach Siebenbürgen.

Um die fortwährenden Grenzscharmützel zwischen Ungarn und Türken in den Griff zu bekommen, wurden die ungarischen Festungsbesatzungen durch Mannschaften aus dem Reich ersetzt. Die scharenweise entlassenen ungarischen Soldaten der Grenzbefestigungen bildeten die Basis der sogenannten Kuruzzenverbände. Das Wort Kuruzze entstand aus dem lateinischen cruciatus (Kreuzesritter) und bezog sich auf die Bauernsoldaten György Dozsas, die am Beginn des 16. Jh. zu einem Kreuzzug versammelt worden waren. Mit der von den Türken erhaltenen militärischen Unterstützung und von Ludwig dem XIV erhaltenen finanziellen Mitteln war der junge Kuruzzenführer Imre Tököly in der Lage, nach einer Reihe von Siegen Nordostungarn zu besetzen⁴.

Zugleich setzt in Ungarn die Gegenreformation ein. 1672 herrscht in Ungarn Aufruhr.

1678 wird der diplomatisch und organisatorisch talentierte Graf Imre Tököly von seinen Anhängern zum Fürsten gewählt⁵. Er liefert dem Habsburgerreich mit Hilfe seiner Kuruzzenarmee einen regelrechten Krieg. Im Fluchwort „Kruzzitürken“ hat sich diese Zeit der Überfälle und Scharmützel erhalten.

1681

Die Entscheidung der Osmanen für den Feldzug gegen Ungarn fällt und seine wirkliche Planung beginnt⁶.

Als Ursache werden von den Zeitgenossen die Unruhen in Ungarn als Folge der Gegenreformation angesehen. Die Gegenreformation in Ungarn wird übrigens auch von dem türkischen Geschichtsschreiber Silihdar Frindikili Mehmed Aga (1658-1723) als Auslöser des Krieges 1683 angegeben⁷.

Als weitere Ursache wird die Einschätzung Leopolds I. als schwach und unentschlossen angesehen – nicht zuletzt ein Ergebnis des Friedens von Vasvár.

⁴ [8], S 36

⁵ [8], S 36

⁶ [1], S 109

⁷ [4], S 99

Manche Historiker meinen dennoch, daß für die Kriegsentscheidung auswärtige Gründe – außer der scheinbaren Schwäche des Kaisers – keine Rolle gespielt haben dürften⁸

1682

Der französische Gesandte Guilleragues am Diwan erklärt bei einem Gespräch mit dem Sultan, daß der französische König bei einem etwaigen Angriff auf Polen den Polen zur Seite stünde, wäre der Angriff gegen Ungarn gerichtet, würde er jedoch nicht eingreifen⁹.

Die formelle Kriegsentscheidung der Osmanen erfolgt am 6. August 1682 und zwar für einen Feldzug nur nach Ungarn.

Als man die Gegenreformation in Ungarn durchsetzen will, folgen weitere Aufstandsbewegungen, die Graf Imre Tököly leitet. Er wird von den Osmanen im Jahr 1682 als Fürst Oberungarns anerkannt, nachdem er sich unter ihren Schutz gestellt hatte. Tököly wird von den Türken „König der Kuruzzen“ tituliert¹⁰.

1683

3. März:

Kara Mustafa beschließt in Adrianopel (Edirne) den Angriff auf Wien, wobei alle Festungen auf dem Weg dorthin links liegen gelassen werden sollen. Kalkül ist, daß diese Festungen nach dem Fall Wiens automatisch aufgegeben würden. Diese Nachricht wird vom französischen Botschafter beim Sultan an die Österreicher übermittelt¹¹.

11. Mai:

Herzog Karl von Lothringen, Heerführer der kaiserlichen Armee bricht von Kittsee über die Donau auf und schließt vom 5.-9. Juni die Stadt und Festung Neuhäusel in Ungarn ein.

19. Juni:

Der NÖ Landtag beschließt endlich die am 31. Mai gegebenen „Maßregeln zur Defens“. Durch diese säumige Entscheidung werden keine Fluchtorte, Kreidfeuer (Signalfeuer, vom italienischen gridare = schreien, rufen) und Waldverhaue vorbereitet. , die Landbevölkerung ist völlig vorbereitet¹².

⁸ [1]
⁹ [1], S 107
¹⁰ [4]
¹¹ [3], S 111
¹² [2], S 91

30. Juni:

Graf Draskovich von Rabau kommend versichert, „dass der Fluss (Raab), die Wälder und Pässe verhackt (verschanzt) und mit seinen und den budyanischen Völkern (Aufgebote des Grafen Batthyany) besetzt seien, daß ein Durchbruch der Türken nicht zu besorgen sei“.¹³.

1.Juli, Donnerstag:

Die riesigen türkischen Truppenkontingente langen im Raum Raab (Győr) ein. Ihnen gegenüber liegt Karl von Lothringen, der sich beim Herannahen des Gegners von Neuhäusel abgesetzt hat.

Es steht die reguläre 22 000 Mann zählende kaiserliche Armee unter Karl von Lothringen einem 7 fach überlegenen Gegner gegenüber. Die schwer armierte Festung Raab, der reißende Fluss Raab und deren Auegebiete sind eine gute Verteidigungslinie für die Kaiserlichen.

Im Feldlager der Osmanen an der Raab herrscht noch immer Uneinigkeit darüber, ob Wien angegriffen werden solle oder nicht. Schließlich setzt sich Kara Mustafa mit seinen Angriffsplänen auf Wien durch.

Türkische Truppen gehen Raab aufwärts und können durch Verrat des Grafen Batthyany, dessen Leute die Raabübergänge sichern sollen, den Fluss überqueren und drohen Karl von Lothringen in den Rücken zu fallen. Um einer Einkesselung zu entgehen zieht sich die kaiserliche Armee beiderseits der Donau langsam nordwärts zurück.

2.Juli, Freitag:

Ungefähr 10 000 Reiter unter dem ältesten Sohn des Tartaren Chans mit Namen Nureldin Sultan ziehen weiter ca. 120 km die Raab aufwärts und übersetzen bei Körmed den Fluss. Sie verheeren brennend und mordend das heutige Burgenland in Richtung Neusiedlersee.

In der Nacht vom 2. auf den 3. Juli räumen die kaiserlichen die Stadt Raab. Die Festung bleibt besetzt.

3.Juli, Samstag:

In Heiligenkreuz treffen die ersten Flüchtlinge ein. In Österreich glaubt man immer noch nicht an einen Angriff, man meint, die brennenden Dörfer seien von den eigenen Husaren angezündet worden. Auch als Erntearbeiter – es ist ja Erntezeit – aus der Ebene in ihre steirischen Waldheimat zurückfluten, bringen zwar einzelne Bürger aus Mödling, Baden und Guntramsdorf ihre Wertsachen ins Kloster nach Heiligenkreuz, aber immer noch glaubt man an die kaiserliche Armee.

Pfarrer P.Georg Strobl aus Podersdorf (habs. Ungarn, heute Bgld.) kommt von seiner Pfarre anreisend im Stift Heiligenkreuz an. Er berichtet, daß die Tartaren schon brennend und mordend die Gegend um den Neusiedlersse verwüsten. Abt Klemens Schäffer schreibt dazu:

„Den 3. July ist zeitung eingelauffen, daß durch Türkhen und Tartern auf dem Haidboden vm Vngarisch-Altenbug schon fast alle dorffer in feuer stehen, welchem mann aber wenig glauben geben, auch sich nicht daran khert hat, sogar auch der kayser mit aller seiner jungen herrschaft vnd hoffstatt“¹⁴

4.Juli, Sonntag:

P. Strobl wird von den Patres ob seiner Berichte ausgelacht, umso mehr als heutigen tags Nachricht vom Verwalter des Stiftsguts in Königshof (OG Kaisersteinbruch, Bgld) eintrifft, die berichtet, daß man zwar von brennenden Dörfern gehört habe, dies aber von den kaiserlichen Truppen geschehen sei.

Der Pfarrer von Podersdorf bekommt von Abt Klemens Schäffer von Heiligenkreuz einen kräftigen Rüffel und Anweisung, die Bevölkerung nicht in Panik zu versetzen, weiterhin solle er sich gefälligst zurück zu seiner Pfarre ins Ungarische (Burgenland) begeben. Allerdings erhält er Anweisung, beim Auftreten einer Gefahr ins Stift zurückzukehren, man wolle dann notwendige Maßnahmen treffen. P. Strobel denkt aber nicht daran, geht am selben Tag nach Baden, warnt dort die Einwohner und setzt sich über Wien nach Böhmen ab. In Heiligenkreuz glaubt man sich in Sicherheit und gibt auf besorgte Anfragen, z.B. von Klein Mariazell und Baden beruhigende Auskunft. Von Baden kommt übrigens ein „herr apoteckher namenß Herzog“. Es handelt sich um Andreas Herzog, Landschafts-Apotheker in Baden, welcher am 28.10.1687 20 Tagewerk Weingarten in Pfaffstätten besitzt¹⁵.

5.Juli, Montag:

Kaiser Leopold mit Hofstatt auf der Jagd in Perchtoldsdorf und im Gießhübl bei Mödling

¹⁴ Schäffer, Generalprotokoll f 404

¹⁵ zitiert nach [6],

6.Juli, Dienstag:

Der Kaiser ist angeblich wieder zur Jagd, diesmal in Halbthurn und wird beinahe von den Tartaren gefangen¹⁶. Nach anderen Quellen ist der Kaiser am 3. und 6. in Pertoldsdorf jagen, nach Bericht des Wenzel Frey war er am 6. Juli im Gießhübl bei Mödling.

Ganz offensichtlich wird die drohende Gefahr entweder heruntergespielt oder nicht erkannt.

7.Juli, Mittwoch:

Einige 1000 Tartaren überfallen den Tross und die Nachhut des zurückgehenden kaiserlichen Heeres aus einem Wald bei Regelsbrunn in der Nähe von Petronell und richten große Verwirrung an. Bei der Abwehr dieses Überfalls wurde auch der Bruder des Prinzen Eugens, Prinz Julius v. Savojen schwer verwundet und starb wenig später. Trotz prominentem Einsatz, Guido von Starhemberg, Bruder des Ernst Rüdiger ist dabei, auch Markgraf Ludwig von Baden, der Türkenloise ist mit von der Partie, geht die Bagage verloren. Das Gefecht von Regelsbrunn löste in Wien Panik aus und führte schließlich zur Flucht der kaiserlichen Familie aus der Hauptstadt nach Passau¹⁷. Ungarisch Altenburg wird vom türkischen Heer genommen.

Im Stift Heiligenkreuz kommen im Laufe des Tages von den Flüchtlingen die unterschiedlichsten Aussagen, aus Wien wieder die Order, daß man ohne Sorge sein soll, Panikmacher würden bestraft.

Karl von Lothringen zieht mit seinen Truppen in Wien ein¹⁸

8 Uhr abends:

Kaiser Leopold verlässt die Residenz und übernachtet in Korneuburg. Man wählt den Fluchtweg nördlich der Donau entlang, da der Wienerwald schon unsicher ist. Tatsächlich sieht man in der Nacht das brennende Kloster am Kahlenberg, von der türkischen Vorhut angezündet.

Nach Mitteilung des kaiserlichen Hofrates und Historiographen Johann Peter von Vaelckeren flüchten angeblich 60 000 Einwohner Wiens¹⁹. Unter den Flüchtigen ist der Abt von Heiligenkreuz, Klemens Schäffer der sich zu diesem Zeitpunkt in Wien befindet. Er verlässt um 7Uhr 30 Wien, um über Hietzing und Mauer nach Heiligenkreuz zu kommen. In Hietzing überlegt er es sich jedoch, schreibt Anweisungen an die Patres im Stift Heiligenkreuz und wendet sich nach Wilhelmsburg.

¹⁶ [2], S 26

¹⁷ [3], S 75

¹⁸ [1], S 118

¹⁹ [5], S 106

8.Juli, Donnerstag

Der Kaiser flüchtet weiter nach Melk, dann nach Linz um sich dann nach Passau zurückzuziehen. Die Stimmung in der Bevölkerung ist gefährlich aufgeheizt, jahrelang hat man Türkensteuer gezahlt und jetzt setzten sich die Herren ab.

2 Uhr früh:

In Heiligenkreuz kommen immer mehr Flüchtlinge an. Frau Asam, Wirtin der Klostertaverne bekommt Nachricht vom Treffen bei Hainburg, daß die kaiserliche Armee vollständig geschlagen, daß das Land voller Türken sei, der Kaiser flüchtig.... Frau Barbara Asam kam übrigens in türkische Gefangenschaft nach Adianopel und wurde dort 1692 durch Abt Marian Schirmer losgekauft. Ihr Mann ist 1683 umgekommen²⁰.

5 Uhr früh:

P. Kleinschroth von Heiligenkreuz schickt seine 10 Musikschüler vom Kloster Richtung Mariazell.

In Wien werden Palisaden gesetzt, abends langt Ernst Rüdiger Graf Starhemberg in der Stadt ein.

9.Juli, Freitag

7 Uhr früh:

Pfaffstätten wird von den Tartaren überfallen und geplündert

(Anm.: Überlieferung)

Das Schicksal der Gefangenen:

Augenzeugen berichten über die Vorgehensweise der Tartaren 1683

13.Juli

Der türkische Geschichtsschreiber Silihidar schreibt zum 13. Juli: "Von der Raab bis Wien hin verbrannten und zerstörten die Paschas der Vorhut sowie die plündernden Streifscharen und die windschnellen Reiter der Tartaren alle Burgen und Palanken, die Dörfer und Städte im ganzen Umkreis, plünderten

²⁰

[6], S 218

und raubten alle beweglichen Güter und Lebensmittel, nahmen die Frauen und Kinder gefangen und ließen die wehrhaften Männer über die Klinge springen“²¹

20. Juli

„....daß der Türck schon in die 20.000 gefangene Christen nacher Türckey verschicket“²²

31. August

„ 2 Weiber, eine von Haimburg²³, die andere von St. Pölten, so der Feinde selbiger Orten gefangen bekommen, seynd übergeloffen und berichten,.....; melden auch, daß die Jungfrauen; forderest aber die jungen Mägdlein, es bey denen Turken gar gut hätten, daß deren vil auf keine Befrey: noch Erlösung gedenck: oder wünschen; vil aber auch, die ihre meiste Zeit im Wain: Bett und elenden Seyfftzten heim: auch wol öffentlich zubringen“²⁴.

Die Tartaren beschreibt der österreichische Gesandte Caprara am Diwan so:

„ Die Tartaren sind von Aussehen wüst, sie scheinen mehr Wilde als Menschen zu sein, in ihrer Kleidung wie in ihrer Nahrung. Diese besteht aus rohem Fleisch, auch von Pferden. Sie legen sich aufs Stehlen und Rauben. Wo sie jedoch Widerstand finden, setzen sie ihr eigenes Leben nicht gerne in Gefahr, namentlich nicht gegen Feuergewehr, daß sie sehr fürchten. Ihre Waffen sind Pfeile und Säbel. Sie haben Pferde von gutem Atem, die einen ganzen Tag lang ohne Futter laufen können und leicht über einen Fluß schwimmen. Sie dienen zum Streifen und Brennen und versehen die türkischen Lager mit vielen Dingen“.

Nach zeitgenössischen Quellen hatten die Tartaren ortskundige, deutsch sprechende Führer. Auch von streifenden ungarischen Scharen wird berichtet, welche aber sich weniger grausam verhielten.

In Niederösterreich und habsburgisch Ungarn werden verschleppt: 6 000 erwachsene Männer, 11 200 Frauen, 13 800 Mädchen, 204 adelige Fräulein, 56 000 Kinder und 6 000 ältere Leute; ca. 30 000 Menschen wurden niedergemetzelt²⁵. Eine große Anzahl der Gefangenen fand noch während des Abmarsches und während des Rückzuges den Tod. Andere wurden jahrelang gefangen.

Übrigens wurden in Wien nach 1683 651 Türken getauft²⁶.

²¹ zitiert nach [4], S 109

²² Reiffenstüb, zitiert nach [8], S 75

²³ Hainburg

²⁴ Reiffenstüb, zitiert nach [8], S 84

²⁵ [5], S 127

²⁶ [4] S 135

Der Überfall

PFAFFSTÄTTEN, das zur Zeit des türkischen Offensivstoßes in seinem unbefestigten Siedlungsraum einschließlich der öffentlichen Gebäude (Gemeinde, Gemeindewirtshaus, Halterhaus und Schule) und der Höfen der Stifte Heiligenkreuz, Lilienfeld und Melk etwas über 100 Häuser zählte, wovon bei 90 dem Stifte Heiligenkreuz als Grundherrschaft zugehörig waren, zählt zu jenen Siedlungen, für die die Ereignisse 1683 in jeder Hinsicht die schwersten Auswirkungen brachten.

Nach Ausführungen bei Hassfurther [1] traf der feindliche Überfall die Siedlung unvorbereitet und unvermutet am Freitag, den 9. Juli gegen 7 Uhr früh. Von der anwesenden Bevölkerung sollen trotz keiner Widerstandsleistung nur 3 Einwohner in einem Versteck ein Entrinnen von dem Tode oder der Gefangenschaft geglückt sein. Der Ort wurde zur Gänze eingeäschert, der beim alten Steinbrunnen stehende Pranger umgeworfen²⁷. Eine Tradition der schreckhaften Ereignisse knüpft sich auch an einen Bildstock nahe der Südbahnunterführung (Pryhsgasse Richtung Einöde). Nach der Überlieferung entging an dieser Stelle eine Mutter, die mit ihren 5 Kindern auf der Flucht hier kraftlos zusammengebrochen war, wie durch ein Wunder der Niedermetzlung durch einen türkischen Streiftrupp, der sich gegen Gaaden zu bewegte. Nach Mitteilung bei Hassfurther war an der Bildsäule noch vor Jahren auf einer Blechplatte das Bild der Mutter mit Ihren Kindern, unter den Schutz einer Mutter Gottes gestellt, zu sehen²⁸.

Diese Nachrichten über die Mitnahme der Siedlung 1683 sind allerdings nicht hinsichtlich der Zeitangabe und dem oben angeführten Ausmaß der Bevölkerungsreduktion, wohl aber für die Auswirkung der quellenmäßigen Geschehnisse mehrfach zu erhärten. Überdies kann für Pfaffstätten als der einen wenigen Siedlungen des östlichen Randgebietes des Wienerwaldes das Ausmaß des gesamten Bevölkerungsverlustes erfasst werden. Was vorerst den Nachweis für die Ortszerstörung betrifft, so wird im sogenannten Generalprotokoll des Stiftes Heiligenkreuz angeführt:

“Anno 1683 ist dieses ganze dorff Pfaffstätten sambt Kürchen in und außwendig angebrent und in Aschen gelegt worden. Von leuthen seint verloren gegangen 319 Personen, Groß und Klein, weib und mannbilder. Nit weniger ist aber auch unser hoff alda sambt deß weinzöhls wohnung, dem preßhaus und den zwayen Grossen Pressen in die aschen völlig gelegt worden und nichts übrergebliben alß daß gemeuer und der gewölbte keller“²⁹

²⁷) Der Kopf der Prangersäule, eine Steinkugel befindet sich noch jetzt an einem eisernen Ring am Gemeindehaus. Vergleiche hiezu auch [26]Seite 93

²⁸ Woher Hassfurther [1] die Nachricht nahm, konnte nicht ermittelt werden. Auch der Brauch des Gedenkläutens um 7 Uhr früh zur Erinnerung an die Türkenzeit, von der Hassfurther berichtet, ist abgekommen und besitzt in der Bevölkerung keine Verankerung mehr.

²⁹ [3], S 117

Der Bericht des Stiftverwalters von Leesdorf *Adam Martin Resch* an den Abt des Stiftes Melk, Gregor vom 19.9.1683 vermerkt bezüglich Pfaffstätten:

“zu medling³⁰ und Pfaffstätten verhalt es sich eben als wie zu Prun³¹“³²

Im Gedenkbuch der Pfarre Pfaffstätten heißt es

“da aber anno 1683 bey der belagerung Wiens die türkischen Tartaren das ganze dorf Pfaffstätten verbrennt und völlig samt dem Pfarrhof ruiniert, wie auch die mehresten inwohner entwichen und eine geraume zeit sich entfernt gehalten“³³

Folgende Häuser waren nicht der Herrschaft Heiligenkreuz untertänig;

Kloster Melk: KN.14

Augustinerkloster in Baden: KN 16,117

Stift Lilienfeld: KN 20,21,76,79

Herrschaft Wildegg: KN 101

Vizedomamt: KN 54,69,70

Bild 1 zeigt den Hausbestand, wie er sich im Schicksalsjahr darstellt haben muß.

In *Tabelle 1* sind die Folgen des Überfalls bezüglich der Häuser dem Stift Heiligenkreuz zugehörig aufgelistet [11].

In *Tabelle 2* sind die Schäden der anderen Grundherrschaften untertänigen Häuser erfasst.

Für die heute als Mühle nicht mehr bestehende Rohrmühle³⁴ in Pfaffstätten zwischen Leesdorf und Tribuswinkel ergibt sich die *Tabelle 3*.

³⁰ Mödling

³¹ Brunn a.G.

³² [4], fasc.4, lit a

³³ [2] S 101-102

³⁴ 1704 wurde die Mühle durch eine Feuersbrunst völlig zerstört.



**Schematische Darstellung des besiedelten Ortsgebietes
von Pfaffstätten 1683**

Schematische Darstellung des besiedelten Ortsgebietes von Pfaffstätten 1683
Bei den Hausnummern handelt es sich um die letztgültigen Konskriptions-Nummern.

Haus Nr		1683 getötet oder in Gefangenschaft geführt		nach dem feindlichen Einfall gestorben		vorhanden
1 ³⁵	6	Der Weinzettel, sein Weib und 4 Kinder				
2 und 3 ³⁶	1	Sohn des Meiers Philipp Leuthner(Leitner)				
4	1 1	Weib des Bernhard <i>Wagner</i> (Marie) Inwohner: Weib des N. <i>Reinisch</i>			1 1	Bernhard <i>Wagner</i> Inwohner: N. <i>Reinisch</i>
5	6	<i>Mathias Maissenbigl</i> , sein Weib, 3 Kinder und ihre Mutter				
7	1	1 Kind (<i>Laurer</i>)	2	Inwohner: <i>Simon Pfeiffer</i> und 1 Tochter	5 1	Georg <i>Laurer</i> , sein Weib (Susanne) und 2 Töchter Inwohner; Weib des <i>Simon Pfeiffer</i>
9	4	Veith <i>Taillitsch</i> , sein Weib (Maria), 1 Sohn, 1 Tochter			2	Sohn und Tochter
10	6 8	Peter <i>Eckhard</i> , sein Weib und 4 Kinder Inwohner: N. <i>Sparrer</i> , sein Weib und 4 Kinder, ein Wittib und 1 Kind				
11	5	Inwohner: N. <i>Schwederwein</i> , sein Weib und 3 Kinder			3	Inwohner: Simon <i>Leitner</i> , sein Weib und 1 Kind
13	1 2	Weib des Paul Schweinzer (Dorothea) Dienstleute. ein lediger Hauer ein Dienstmensch	1	<i>Paul Schweinzer</i> ³⁷	2	Inwohner: Georg <i>Stöcklmaier</i> und sein Weib

 35

Heiligenkreuzerhof

36) Stiftshof und Weinzettelhof

37 Paul Schweinzer ist zurückgekehrt und wurde mit seiner Ehefrau Katharina Schweinzer 1693 angeschrieben

Das Türkenjahr 1683

14

Der Überfall

15	1 2	Lorenz Sandtner Dienstleute: ein Knecht, ein Dienstmensch				
17	8	Benedikt Talliner(Tallinger), sein Weib Maria, 6 Kinder (Christian, Christine, Georg, Peter, Eva und Maria Rasser)				
18	1	Dienstleute: Ein Dienstbub			4	Der "Schulmaister" aber nach Haus ins Payerland veraist, er, sein Weib und 2 Kinder
19			3	Hans <i>Ägnele</i>	3 1	Weib des Hans <i>Ägnele</i> (Anna) und 2 Kinder Dienstleute: Ein Dienstmensch
23			2	Inwohner: 2 Kinder des Jakob <i>Schwarz</i>	6	N. <i>Gärber</i> , sein Weib (Anna Maria) 4 Kinder
24	2 4	Hans Lackner, sein Weib (Eva) Inwohner: das Weib des Georg Koch und 2 Kinder			1	Balthasar <i>Lackner</i> , Sohn
25	4 1 3	Georg <i>Sauerzapff</i> , sein Weib und 2 Kinder Dienstleute: Ein Dienstbub Inwohner: 2 Witwen und 1 Kind				
27	3 3	Georg <i>Höplack Bäcker</i> , sein Weib (Magdalena),1 Kind Dienstleute: ein Junge, ein Knecht, ein Dienstmensch				
29	5	Martin <i>Prosch(Prasch)</i> , sein Weib (Brigitta) und drei Kinder				

Das Türkenjahr 1683

15

Der Überfall

50	5 1	Hans Ainig (Ainnich), sein Weib (Ursula) und drei Kinder Dienstleute: Ein Dienstmensch				
51	6 3	Hans und Eva Reutter und Kinder(?) Dienstleute: 2 Knechte, ein Dienstmensch				
52(26)	4	Paul <i>Pacher</i> , sein Weib und 2 Kinder	2	Inwohner: 2 Personen		
53	2 6	Georg <i>Khärner Richter</i> , sein Weib (Affra) Dienstleute: 2 Knechte, 1 Bub. 3 Dienstmenschen			1 1	Lorenz <i>Khärner</i> (Sohn) Dienstleute: Ein Dienstbub
55	3	Hans <i>Schöderer(Scheder)</i> , sein Weib (Barbara), 1 Tochter				
57	4	Georg <i>Heyß</i> , sein Weib (Maria) und 2 Töchter			1	Andreas <i>Heyß</i> (Sohn)
58 u. 59	4 5	Sebastian <i>Thier</i> sein Weib und 2 Kinder Inwohner: N. <i>Gestiner</i> , sein Weib und 1 Kind Benedikt <i>Schüdtner</i> , Witwer, und 1 Kind				
60	2	Michael <i>Fröllich</i> und sein Weib				
61	3	Weib des Mathias <i>Haffner</i> (Magdalena) und 2 Kinder	1	Dienstleute: Ein Knecht	2	Mathias <i>Haffner</i> und ein Sohn
62					3	Paul <i>Kramer</i> , sein Weib und 1 Sohn
63					5	Georg <i>Mäntl</i> , sein Weib (Helene) und 3 Kinder
64	5	Wilhelm <i>Thier</i> , sein Weib und 3 Kinder			1	Ein Kind
66			2	Caspar <i>Schweinzer</i> und eine Tochter	4 3	Helene <i>Schweinzer</i> und 3 Kinder Inwohner: Mathias <i>Strunckhl</i> , sein Weib und 1 Kind
67			1	Weib des Thomas <i>Gellinger (Gölinger)</i>	1	Thomas <i>Göllinger</i>
68	1 1	Weib des Martin <i>Haaß</i> (Magdalena) DienstLeute: Ein Dienstbub			1 5	Martin <i>Haaß</i> Inwohner: Melchior <i>Leitner</i> , sein Weib und 3 Kinder
71	2	Weib des Nikolaus <i>Leithner</i> und 1 Kind			1	Nikolaus <i>Leithner</i>

Das Türkenjahr 1683

16

Der Überfall

73	2 1	Hans <i>Wagner</i> , sein Weib (Gertraud) Dienstleute: Ein Dienstbub				
74			1	Ein Kind	4	Oswald <i>Pröchtl</i> (<i>Prechtel</i>) sein Weib Katharina) und 2 Kinder
75	5	Hans <i>Thier</i> , sein Weib und drei Kinder				
77			2	Hans <i>Reinisch</i> und sein Weib		
78	1	Weib des Georg <i>Pruner</i>			1	Georg <i>Pruner</i>
80	1	Dienstleute: 1 Dienstbub			3 2	Lukas <i>Freißmuth</i> , sein Weib (Katharina) und ein Sohn Inwohner: Paul <i>Gelinger</i> (<i>Gölinger</i>) und sein Weib
82					4 1	Georg <i>Pachhofer</i> , sein Weib und 2 Kinder Dienstleute: Ein Dienstbub
83	4	Marx <i>Eckher</i> , sein Weib und 2 Kinder				
84					4	Martin <i>Satler</i> , sein Weib und 2 Kinder
85	4	Michael <i>Wagner</i> , sein Weib und 2 Kinder				
86	4	Andreas <i>Gastinger</i> , sein Weib und 2 Kinder				
87	2 1	Mathias <i>Holzer</i> , sein Weib (Katharina) Dienstleute: ein Dienstbub				
88	5	Peter <i>Wagernhofer</i> , sein Weib (Marie) und drei Kinder				
89					4 1	Hans <i>Schleich</i> , sein Weib und 2 Kinder Dienstleute: ein kleines Dienstmensch
90	4 2	Weib des Halters und 3 Kinder Dienstleute: 2 Haltersknechte			1	Inwohner: Der Halter-Inwohner
91	5	Martin <i>König</i> , sein Weib (Ursula) und 2 Kinder, Mutter der Ehefrau				
92	3	Michael <i>König</i> , sein Weib und 1 Tochter			1	Seine Tochter

Das Türkenjahr 1683

17

Der Überfall

93	1 1	Witwe Marie <i>Lechner</i> Inwohner: Weib des Hans <i>Lechner</i>			1	Inwohner: Hans <i>Lechner</i>
94	2 2	Peter <i>Feldhamer</i> , sein Weib Dienstleute: 2 Dienstknechte				
95	2 2	Simon <i>Lechner</i> , sein Weib (Katharina) Inwohner: Weib des Stefan <i>Laurer</i> und ein Kind			1	Inwohner: Stefan <i>Laurer</i>
96	5	Ambrosius <i>Payr</i> , sein Weib (Elisabeth) und drei Kinder			2	Zwei Töchter
98	2	Andreas <i>Ristinger</i> , sein Weib (Gertrud)			1	Georg <i>Ristinger</i> , Sohn
99	4	Thomas <i>Lasser</i> , sein Weib und 2 Kinder				
100	4	Weib des Gemeindeleutgebs (Wirt) und 3 Kinder			1	Inwohner: Der Gemain-Leutgeb Inwohner
103	3 3	Witwe Justine <i>Kammerer</i> und zwei Töchter Inwohner: Georg <i>Haffer</i> , sein Weib, Witwe Barbara <i>Törinbeyrin</i>	1	Ein Sohn	1	Inwohner: Georg <i>Dörinbeyr</i> (<i>Dörnbauer</i>)
104			2	Zwei Kinder	5	Thomas <i>Pethschäny</i> (<i>Petschoni</i>), Wundarzt , sein Weib Marie und 3 Kinder
114	4 2 3	Oswald <i>Feyßmuth</i> , sein Weib und 2 Kinder Dienstleute: 1 Dienstbub, 1 Dienstmensch Inwohner: Georg <i>Frölich</i> , sein Weib und 1 Kind				
115	1 2	Witwer Leonhard <i>Haffner</i> Dienstleute: 2 Dienstmenscher				

Das Türkenjahr 1683

18

Der Überfall

116	4 1	Weib (Martha) des Hans <i>Gandtner</i> und 3 Kinder Dienstleute: Ein Dienstmensch	1	Hans Gandtner	1	Ein Kind
118 ³⁸	8 1	Inwohner: Jakob <i>Payr</i> , sein Weib und 3 Kinder. Von einer weiteren Inwohnerfamilie <i>Moser</i> 3 Familienmitglieder Dienstleute: 1 Dienstmensch			2	Inwohner: Mutter und Schwester
119	1 3	Mutter des Christof <i>Lackhner</i> Dienstleute: 2 Dienstknechte 1 Dienstmensch			3	Christoph <i>Lackner</i> , sein Weib (Katharina) und ein Kind
120	3 7	Hans <i>Laurer</i> , ein Kind, Mutter seines Weibes Inwohner: Philipp <i>Veitsberger</i> und 6 Kinder			2 3	Maria <i>Laurer</i> und ein Kind Inwohner: Weib des <i>Veitsberger</i> und 2 Kinder
121	2	Weib (Sabine) des Mathias <i>Glanner</i> und 1 Kind	4	Mathias Glanner und 3 Kinder	2	Ein Sohn und eine Tochter
122	4 1	Weib des Simon <i>Gockh</i> und 3 Kinder Dienstleute: Ein Dienstmensch			1	Simon <i>Gockh</i>
123	3	Paul <i>Pachoffer</i> und 2 Kinder	1 3	Ein Kind Inwohner: N. <i>Leithl</i> , sein Weib und ein Kind	2 2	4Weib des Paul <i>Pachoffer</i> und 1 Kind Inwohner: Jakob <i>Pachoffer</i> und sein Weib
124	5	Ulrich <i>Veitsberger</i> , sein Weib und 3 Kinder			1	Dienstleute: Ein Knecht
125	1	Tochter des Mathias <i>Kling</i>			2	Mathias <i>Kling</i> und ein Sohn
126	7	Georg <i>Wöber</i> , sein Weib (Katharina) und 5 Kinder			0	
127	5	Weib (Marie) des Hans Laurer und 4 Kinder			2	Hans <i>Laurer</i> und ein Sohn
128	4	Phillip <i>Paur</i> , sein Weib und 2 Kinder			1	Dienstleute: Ein Dienstmensch
129	3	Georg <i>Schacher</i> , sein Weib und 1 Kind			0	
130	6	Ulrich <i>Wöber</i> , sein Weib (Maria) und 4 Kinder			0	
131	3	Frau des Jakob Pacher und 2 Kinder			1	Jakob <i>Pacher</i>

Das Türkenjahr 1683

19

Der Überfall

132	3 4	Christoph <i>Schärl</i> (<i>Schädl</i>), sein Weib (Appolonia) und sein "ändl" ³⁹ Dienstleute: Ein lediger Hauer, ein Knecht, zwei Dienstmenschen			0	
133	2	Weib des Blasius <i>Pichler</i> (Barbara) und ein Kind(1/2 jährige Tochter)	3	Blasius <i>Pichler</i> und 2 Kinder	1	Dienstleute: Ein Dienstbub
134			2	2 Kinder	5	Georg <i>Hoffmann</i> , sein Weib (Margarethe) und zwei Kinder und ihre Mutter
135	5	Balthasar <i>Maissenbiegl</i> (<i>Maienbüchel</i>), sein Weib (Maria) und 2 Kinder				
137	5 2 4	Ruep <i>Prkler</i> , sein Weib und 3 Kinder Inleute: Sie (<i>Pröchtl</i>) und ein Kind Inwohner: Hans <i>Thor</i> , sein Weib und 2 Kinder	1	Inleute: N. <i>Pröchtl</i>	1	Inwohner: Sohn des Hans <i>Thor</i>
138	6	Andreas <i>Spindler</i> , sein Weib und 4 Kinder				
157	4	Weib des Ruepp <i>Pundschuech</i> (Marie) und 3 Kinder			1	Ruep <i>Pundschuech</i>
	331		35		130	

Tabelle 1

Haus Nr	1683 getötet oder in Gefangenschaft geführt		nach dem feindlichen Einfall gestorben		vorhanden	
14	1 1	Weib des Mathias <i>Kienböcker</i> Dienstleute: Ein Dienstmensch	2	Inwohner: Georg <i>Hoffstötter</i> und ein Sohn	1 3	Mathias <i>Kienböcker</i> Inwohner: Weib des <i>Hoffstötter</i> und 2 Kinder
16	3	Christoph <i>Rasser</i> , sein Weib (Appolonia) und seine ledige Schwester				
20	2 2	Weib des Simon <i>Stöcklmär</i> und 1 Kind Inwohner: Franz <i>Ehrenberger</i> und sein Weib			1	Simon <i>Stöcklmär</i>
21	1 1	2 -Gregor <i>Stöcklmär</i> Dienstleute: ein Dienstbub (Vater Gregor <i>Stöcklmär</i>)			3	Weib des Gregor <i>Stöckelmär</i> und 2 Söhne

Das Türkenjahr 1683

20

Der Überfall

54	4 2	Friedrich <i>Jogaty (Tucade)</i> , sein Weib und 2 Kinder Dienstleute: 2 Dienstmenscher				
69	3 1	Karl <i>Jäger</i> , sein Weib (Martha) und 1 Kind Dienstleute: Ein Dienstmensch				
70	4	Martin <i>Gunholdt</i> , sein Weib und 2 Kinder				
76	2 3	Weib des Martin <i>Bernard</i> (Barbara) und 1 Kind Inwohner: Witwe und 2 Kinder			2	Martin <i>Bernard</i> und 1 Tochter
79	3	Hans <i>Pogner</i> , sein Weib und 1 Kind	1	Dienstleute: 1 Dienstmensch	1	Dienstleute: 1 Dienstmensch
101	4 4	Andreas <i>Postl</i> . Witwer und 2 Kinder und seine Schwester Inwohner: Thomas <i>Khayl</i> , sein Weib und 2 Kinder			1	Dienstleute: 1 Dienstmensch
117	3	Georg <i>Mayssenbiegl</i> , sein Weib (Marie) und 1 Kind				
	44		3		12	

Tabelle 2

Haus Nr	1683 getötet oder in Gefangenschaft geführt		nach dem feindlichen Einfall gestorben		vorhanden	
156	1	Hans <i>Guettenberger</i>	1	Dienstleute: Ein Dienstbub	4 7	Weib des Hans <i>Guettenberger</i> und 3 Kinder Dienstleute: 2 Knechte, 2 Mühljungen, 3 Dienstmenscher
	1		1		11	

Tabelle 3

Dieses Ausmaß der Gesamtverluste der Bevölkerung von 374 der stiftlichen Untertanen wird auch im

“Verzeichnus wie viel Personen bey dem closter Heyl.Kreuz und anders dahin gehörigen orthen in verwichenen Türkenlauff gefangen, oder auch seitthero gestorben“⁴⁰

festgehalten (die Rohrmühle nicht inbegriffen). Am Leben geblieben von den Untertanen des Stiftes 130 Personen. Für die gesamte Bevölkerung Pfaffstättens stellen sich die Auswirkungen von 1683 folgendermaßen dar:

Grundherrschaft	1683 getötet oder in die Gefangenschaft geführte		Nach dem Überfall gestorben		Vorhanden	
Heiligenkreuz	Untertanen, Nachbarsleute, einschl. der Familienangehörigen.	233	Untertanen	24	Untertanen	90 93
	Dienstleute	41	Dienstleute	1	Dienstleute	15 7
	Inleute	56	Inleute	10	Inleute	36 30
Lilienfeld ⁴¹	Untertanen	8	Untertanen	-	Untertanen	6
	Dienstleut	1	Dienstleut	1	Dienstleute	1
	Inleut	5	Inleute	-	Inleute	-
Melk	Untertanen	1	Untertanen	-	Untertanen	1
	Dienstleute	1	Dienstleute	-	Dienstleute	-
	Inleute	-	Inleut	2	Inleute	3
Augustinerkloster zu Baden	Untertanen	6	Untertanen	-	Untertanen	-
	Dienstleute	-	Dienstleute	-	Dienstleute	-
	Inleute	-	Inleute	-	Inleute	-
Wildegg	Untertanen	4	Untertanen	-	Untertanen	-
	Dienstleute	-	Dienstleute	-	Dienstleute	1
	Inleute	4	Inleute	-	Inleute	-
Vizedomamt	Untertanen	11	Untertanen	-	Untertanen	-
	Dienstleute	3	Dienstleute	-	Dienstleute	-
	Inleute	-	Inleute	-	Inleute	-

40

????????

⁴¹ Pater Hofmeister war von 1677 bis 1683 Pater Cornelius Schulz (geb. in Baden) gestorben am 2.12.1684 in Lilienfeld, hat also 1683 überlebt

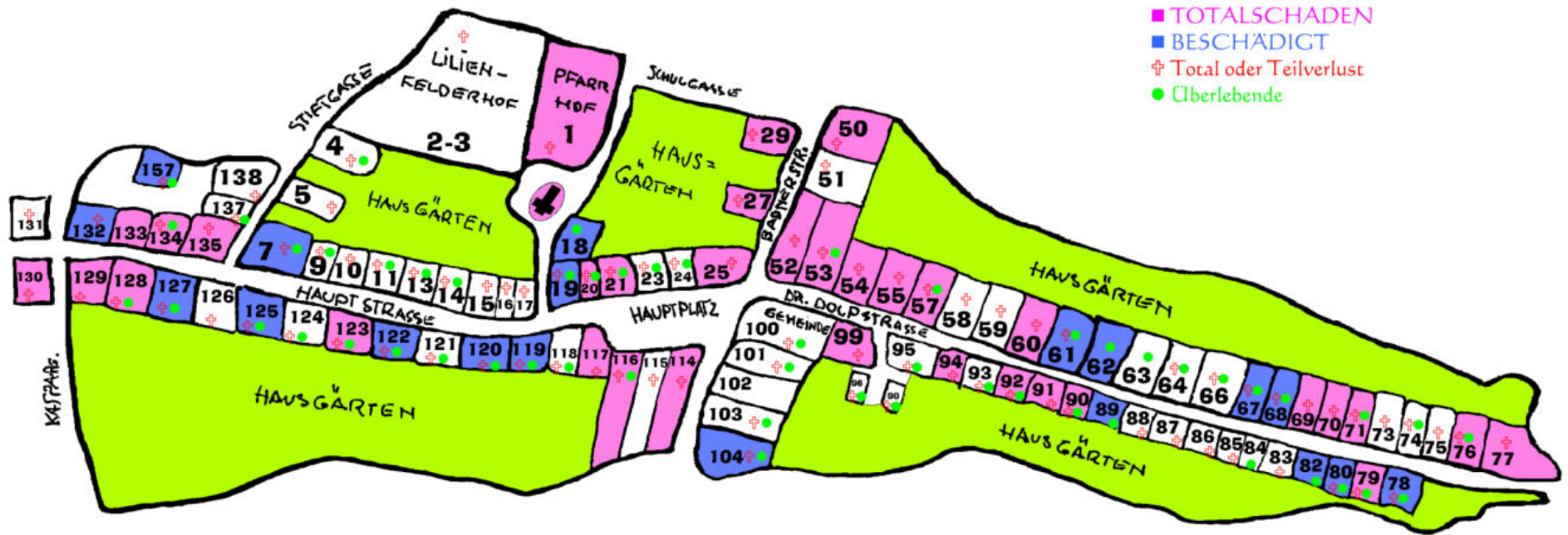
Summe Ges. Summe	Untertanen	26 3	Untertanen	24	Untertanen	100
	Dienstleute	46	Dienstleute	2	Dienstleute	9
	Inleute	65	Inleute	12	Inleute	33
		37 4		38		142

Tabelle 4

Die Verringerung des Bevölkerungsstandes erreichte somit (eingerechnet auch des Meiers Sohn vom Lilienfelderhof) den Wert 414 Personen (375 getötet oder gefangen fortgeführt, 39 durch Tod abgegangen); die im Dorf 1684 anwesende Bevölkerung betrug nur 153 Personen. Von der Einwohnerzahl von 1683 sind also ca. 2/3 direkt oder mittelbar dem feindlichen Einbruch zum Opfer gefallen. Es ergibt sich demnach auch für Pfaffstätten ein erschreckend hohes Ausmaß der Bevölkerungsreduktion. Eine Rückkehr aus der Gefangenschaft ist urkundlich nur für Paul *Rasser* erwiesen [12].

Die Abbildung 2 zeigt die 1683 entstandenen Schäden:

.



Schematische Darstellung des besiedelten Ortsgebietes von Pfaffstätten 1683
Bei den Hausnummern handelt es sich um die letztgültigen Konskriptions-Nummern.

Abbildung 2

Das Taiding im Jahre 1684

Zu Beginn des Jahres 1684, beim Taiding vom 19.März, bei dem Christoph Lackner zum Richter gewählt wurde, konnten jedenfalls nur 36 Untertanen abgelesen werden.

Berhard *Wagner*(4)⁴²

Georg *Laurer* (7)

Leopold *Tallitsch*(9)

Mathias *Kienecker*(14)

Hans *Ängele*(19)

Simon *Stöckhlmayr*(20)

N.Stöckhlmayr jun (21)

Balthasar *Lackner*(24)

Andreas *Heyß*(57)

Mathias *Haffner*(61)

Paul *Krammer*(62)

Georg *Mändl*(63)

Helene *Schweizer*(66)

Thomas *Göllinger*(67)

Martias *Haaß*(68)

Melchior *Leuthner*(71)

Nikolaus *Leuthner*(?)

Oswald *Precht*(74)

Martin *Bernhard*(76)

Martin *Bernhard*(76)

Georg *Prunner*(78)

Lukaß *Freyßmuth*(80)

Georg *Pachhoffer*(82)

Martin *Stadler-Sadler*(84)

Hans *Schleig*(89)

Georg *Ristinger*(98)

Thomas *Petschon*(104)

Christoph *Lackner*(119)

N.*Lauerin*(120)

Marthias *Glanner*(121)

Simon *Gock*(122)

N.*Pachofferin*(123)

Marthias *Kling*(125)

Hans *Laurer*(127)

Hans Christoph *Pacher*(131)

Georg *Hoffmann*(134)

Ruepp *Pundtschuech*(157)

42

Die Nummer in Klammer gibt das Haus an, welches in Taiding vertreten wurde.

Sie bildeten mit ihren Familien das alte Bevölkerungselement in dem durch Zuwanderung allmählich neu aufgefüllten Bevölkerungskörper des Dorfes.

Neben Christoph *Lackner* als Richter werden 1684 noch genannt als Gerichtsgeschworene Georg *Laurer* und Simon Gockh, als Geschworenenführer Hans *Laurer* und Georg *Hoffmann*, Zöchmeister wird Georg *Laurer* und Lukas *Freyßmuth*

1684 führte beim Taiding Oswald *Precht*/Klage:

„daß vor diesem Gemeindehaus gar zu viel aufgegangen, hoffe man werde
hinfüran besser wüertschaffen“⁴³

Die Marktführung erhielt daraufhin den Auftrag, auf den Gemeinnutzen zu achten. Neben Oswald *Precht*/bringt auch Bernhard *Wagner* folgende Beschwerde vor,

„daß ihm von der Gemeinde ein Weingarten gelesen worden ist und er den Ersatz der
Fechsung verlangt“.

Leider enthält das Taiding keinen Hinweis auf Verluste von Haustieren, die entsprechend vorhanden waren, da auf Haus Nr.90 ein Halter genannt wird. Auch wohin sich die Überlebenden geflüchtet haben, wird nicht erwähnt.

⁴³ [7], Rub.14,F XXVII,Nr.7

Das Türkenjahr 1683

26

Der Überfall



Schematische Darstellung des besiedelten Ortsgebietes von Pfaffstätten 1684
Bei den Hausnummern handelt es sich um die letztgültigen Konskriptions-Nummern.

Abbildung 3

Der Wiederaufbau

Bei der nun folgenden Besprechung der Wiederbestiftung des Hausbesitzes bzw. der Brandstätten verweisen wir bezüglich der Heiligenkreuzer Untertanen, die auch nach 1683 im Genusse ihres Eigentums standen, zunächst auf die Tabellen und das Protokoll des Taidings. Nun zu ein paar Fällen einige Bemerkungen, welche die Besitznachfolge in den Angaben des Bantaidings klar stellen sollen. [5] [6]

KN 9

Der für die Brandstätte KN 9 genannte Leopold *Tallitsch* war der Sohn der 1683 in Verlust geratenen Veit und Maria *Talitsch*; nach dem Gewährsbuch fiel der Besitz zunächst an die drei Kinder, Caspar und Leopold *Tallitsch*, Rosina verh. *Krammer*, durch einen Vergleich dann an Rosina Krammer allein und nach ihrem Tod an ihren Mann Michael *Krammer* und dessen Frau Katharina 1690.

KN 24

Haus KN 24 besaß Balthasar *Lackner* als Erbgut nach dem Verlust seiner Eltern, der mit seiner Frau Apollonia 1690 angeschrieben wurde.

KN 29

KN 29 durch Vertrag 1692 an den ersten Mann der Brigittea *Prosch*, Georg *Hoffmann*, 1694 angeschrieben an Georg und Margarethe *Hoffmann*.

KN 57

KN 57 an den Sohn Andreas *Heiß*, der es um 50 fl an Melchior und Maria *Leuthner* veräußerte, später nach Witwerheirat an Hans und Elisabeth *Leuthner* 1693.

KN 61

KN 61 verstarb der Besitzer bald nach 1683, die Witwe fühlte sich der Wiedererhebung der Brandstatt nicht gewachsen, daher wurde diese von der Herrschaft um 5 fl an Simon und Susanne *Leuthner* verkauft, angeschrieben 1693

KN 66

KN 66 an die Kinder Martin, Hans und Katharina, durch Ablöse an Hans *Schweinzer* allein, der das Haus um 12 fl dann an Martin und Elisabeth *Mayerhoffer* verkaufte, 1700 angeschrieben

KN 68

Martin *Haaß*, KN 68, starb bald nach 1683, den Besitz verkaufte die Herrschaft um 63 fl an Kaspar und Magdalena *Dällitsch*.

KN 121

Vom Haus KN 121 starb Mathias *Glanner* bald nach 1683, die Kinder verkauften das Erbgut um 50 fl an Christoph und Elisabeth *Laurer* 1691

KN 123

Den Besitz KN 123, den die Witwe Katharina *Pachoffer* infolge ihres Alters nicht bestreiten konnte, fiel durch Abhandlung 1686 an ihren Sohn Jakob *Pachoffer*, der seine Frau 1690 mit anschreiben ließ.

KN 125

Mathias *Kling*, KN 125, wird im Widerspruch zu sonstigen Angaben im Gewährsbuch unter die Opfer von 1683 gereiht, die Brandstatt gelangt nach derselben Nachricht um 8 fl an Andreas *Hoffer*.

KN 23

Am Besitz blieb (im Taiding nicht genannt) laut Gewährsbuch auch die Witwe Anna Maria *Gräber von Edelschach*, die 1681 angeschrieben worden war, KN 23

KN 11

KN 11 an Jakob und Katharina *Schwab*

KN 156

Die Rohrmühle⁴⁴ samt einem Haus in Baden, wurde in der Abhandlung vom 1.10.1685:

“nachdem verwichenen 1683 jahr Hannß *Guettenberger* auch deren damahl straffenden türcken und tartaren gefangen entführt seiner hinterbliebenen ehewürthin aber anizo auf fürgebrachte zeugenschaft der gewißheit seines todts von einem löb. Passauerischen consistorie sich nach ihren belieben ferner zu verehelichen erlaubt wurden:/wie sie dann auch solches negster zeit werkstelligen zu machen gesunnen:/.“⁴⁵

~~Die Rohrmühle~~ wurde der Witwe Maria allein zugesprochen, da die Kinder Hans, Jakob, Katharina und Elisabeth noch zu klein waren. 1690 an die Gewähr geschrieben Hans und Maria *Postl*.

Das Neuanschlagbuch des Vizedomamtes 1684 verzeichnet für die Siedlung Pfaffstetten bei Baden:

“hat drei behauste gueter zum closter Heyligenkreuz gehörig. Steuer sonsten von 3 hauß iedem 12 **B**. Interimsanschlag sonsten 21 ½ hauß, welche der steuerpotten aussag und register nach in 1683 jährigen türkenkrieg abgebrendt und vehöret worden, dass solche zu dato wuest und oed liegen, dahero sie gemäß der unterm 20.may 1684 ergangenen generalien B die yber die clahs ahsignierten acht freyjahr, welche den 1.januari 1684 angefangen, zu genuessen haben.“⁴⁶

44

1310 „des Rors mul“ an der Grenze zu Baden am Mühlbach, Wüstegasse [24]

⁴⁵) [6] S 146

⁴⁶ [7] S 781, vgl. auch die Neuanschlagbücher 1681,1683 und die der folgenden Jahre

In den Attestation [9] des Stiftes Heiligenkreuz vom 6.5.1684 wurden von den Untertanen zu Pfaffstätten 21 in die I. Klasse gesetzt:

Christof <i>Schädl</i>	Blasius <i>Püchler</i>	Georg <i>Schachner</i>
Balthasar <i>Maisenbüchl</i>	Blasius <i>Püchler</i>	Georg <i>Schachner</i>
Verth <i>Tallitsch</i>	Benedikt <i>Tallinger</i>	Hans <i>Ganter</i>
Lorenz Sandtner	Martin <i>Prasch</i>	Philipp <i>Paur</i>
Hans <i>Änig</i>	Georg <i>Kärner</i>	
Paul <i>Pacher</i>	Michl <i>Frölich</i>	
Hans <i>Schöderer</i>	Michl <i>König</i>	
Hans Reinisch	Perter <i>Feldhammer</i>	
Martin <i>König</i>	Oswald <i>Freysmueth</i>	
	Paul <i>Pachhofer</i>	

Zwei weitere Untertanen sind gestorben: Georg *Saurzapff* und Ulrich Wöber. und 19 Untertanen wurde in die II. Klasse gesetzt:

Ruep <i>Pundtschuh</i>	Haneß <i>Schleig</i>	Lucaß <i>Freysmueth</i>
Georg <i>Laurer</i>	Simon <i>Gockh</i>	Martin <i>Satler</i>
Hans <i>Angele</i>	Hannß <i>Laurer</i>	Thomas <i>Petschoni</i>
Mathias <i>Haffner</i>	Jakob <i>Schwab</i>	Christoph <i>Lackner</i>
Martin <i>Haaß</i>	Paul <i>Krammer</i>	Marthias <i>Kling</i>
Georg <i>Prunner</i>	Thomas <i>Gellinger</i>	
Georg <i>Pachhofer</i>	Melchior <i>Leuthner</i>	

Hieraus wird ebenfalls die schwere Brandwirkung, welche Pfaffstätten betraf, ersichtlich.

Die Rückwirkung der Ereignisse auf den Bevölkerungszustand des Dorfes ist nicht bloß aus den Verlustangaben zu ersehen, sondern eine bald nach 1683 zusammengestellte Übersicht läßt die Mitnahme der einzelnen Familien einschließlich des zum jeweiligen Besitz gehörigen Dienstpersonals und der Inwohner, und zwar geschlossen für den ganzen Ort erfassen.[27].

Zunächst die Nachrichten für die Heiligenkreuzer Untertanen, wobei jeweils die heutigen Konskriptionsnummern der Häuser beigelegt werden:

Thomas *Petschoni*, spätere Schreibweise Thomas *Wetscheney*, Bader und Wundarzt, geb. 1642, gestorben am 4.3.1705 im Alter von 63 Jahren⁴⁷

⁴⁷ Aufschreibung in der Pfarrmatrikel Pfaffstätten)

Über den Bestand des Lilienfelderhofes NK 2,3 ist bloß die Meldung erhalten, daß des Meiers Sohn Philipp Leuthner 1683 in Verlust geriet. [12]

Als Gesamtsumme ergibt sich somit für den Untertanenstand des Stiftes Heiligenkreuz für die Kategorie der 1683 getöteten oder gefangenen Personen die Zahl 379. Diese Angabe enthält auch die Corona abbatum S.Crucis 3, wogegen die Zahl 319 im Generalprotokoll nicht den tatsächlichen Gegebenheiten entspricht und wahrscheinlich auf eine Fehleintragung zurückzuführen ist, während in der Kategorie der nach 1683 gestorbenen Personen 35 Menschen einzusetzen sind.

Was nun den übrigen Heiligenkreuzerbesitz betrifft, so ist über dessen Wiederbestiftung folgenden Bild zu gewinnen, in der Reihenfolge des Anfalls an Verwandte und Befreundete nach Verlust der Besitzer 1683:

KN 13

KN 13 fiel an die Kinder des Bruders Caspar *Schweinzer*, Katharina *Tallisch*, Hans Martin *Schweinzer* und wurde von der Herrschaft um 115 fl, 35 Kr. An Leopold und Katharina *Tallitsch* verkauft, 1693 angeschrieben.

KN 15 und Michael *Sandtner* und durch freiwilligen Verzicht an Frau *Großmuckl* allein, die es dann um 150 fl an Rudolf *Auer* verkaufte. Dieser verließ den Besitz ohne Wissen der Herrschaft, worauf ihn wieder die frühere Besitzerin übernahm, von der er 1692 um 125 fl und 25 fl Leihkauf an Mathias *Hauk*, Wundarzt, fiel. Dieser verkaufte das Haus um 360 fl an Andreas und Maria *Wolffshofer* 1694.

KN 17

KN 17 an den aus der Gefangenschaft zurückgekehrten Schwiegersohn Paul *Rasser*, der 1691 mit seiner Frau an den Besitz geschrieben wurde

KN 50

KN 50 als Erbgut an den Stiefsohn Georg *Fischer*, der seine Frau Eva 1691 an Gewähr mit anschreiben ließ, 1703 nach Witwenheirat angeschrieben Hans und Eva *Clarumpff*.

KN 53

KN 53 an die zwei Söhne Michael und Lorenz *Khärner* und die Tochter Marie, durch Vertrag 1685 aber an Michael *Khärner* und die Tochter Marie, durch Vertrag 1685 aber an Michael *Khärner* allein, der den Besitz 1685 um 170 fl und 2 Dukaten Leihkauf an Tobias *Wießner*, Kassenamtsverwalter der Stadt Wien, verkaufte; das erstanden 1691 um 500 fl Paul und Anna Marie *Risting*.

KN 73

KN 73 an die Tochter Eva *Pachoffer* geb. *Wagner*, die es um 18 fl an Jakob und Agnes *Schwarz* weitergab.

KN 92

KN 92 nächst dem Steinbrunn an die Tochter Marie *Fux*, die es um 15 fl an Georg *Mändl* verkaufte, der 1693 an die Gewähr geschrieben wurde.

KN 95

KN 95 nächst dem Steinbrunn samt einer alten Brandtstatt um 8 fl an den Vetter Mathias *Strunckl* gegen Wohnung der Rechte der Geschwister Mathias und Magdalena *Lechner* 1686; er starb, worauf durch Wiederverhehlung der Witwe der Besitz an Simon und Marie *Höllhofer* 1690 gelangte.

KN 96

KN 96 an die Kinder, die den Besitz durch Vergleich 1686 der Marie *Glanner* geb. *Payr* überließen; diese lässt ihren Mann Mathias *Glanner* 1693 mit an die Gewähr setzen.

KN 114

KN 114 an den Sohn Lukas Freysmueth und Caspar und Leopold *Tallitsch*, Enkel des umgekommenen Oswald *Freysmueth*, durch Vergleich dann an Lukas *Freysmueth* allein, der mit seiner Frau Ursula 1693 die Gewährenschrift erhielt.

KN 115

KN 115 an den Sohn Mathias *Haffner* und die Enkelin Lucia, durch Verkauf um 17 fl an Thomas *Göllinger*, 1690 Gewährenschrift für Thomas und Anna *Göllinger*.

KN 116

KN 116 an Verwandte Georg *Sandtner*, Eva *Pachoffer*, durch Vertrag an *Pachoffer* allein, 1690 an die Gewähr Georg und Eva *Pachoffer*.

KN 130

KN 130 an die Tochter des Ulrich *Weöber*, Katharina *Pachoffer*, später 1689 um 158 fl veräußert.

KN 124

Durch Verkauf von Seiten der Herrschaft, da die früheren Inhaber 1683 in Verlust geraten bzw. getötet worden waren, kam zur Wiederbestiftung 1685 die Brandstätte KN 124 um 162 fl an Paul und Maria *Göllinger*.

KN 103

KN 103 an Simon *Gockh*. 1691 angeschrieben Simon und Maria *Gockh*.

KN 129

KN 129 laut Schätzung 1685 um 55 fl an Georg *Grabmayer*, der mit seiner Frau Maria ins Gewähr geschrieben wurde.

KN 51

1686 die Brandstatt KN 51 um 6 fl an Oswald *Precht*, 1689 angeschrieben Oswald und Katharina *Prechtl*.

KN 132

1687 die KN 132 um 303 fl an Michael Hauschl, 1702 nach Witwerheirat Michael und Johanna *Hauschl*, Johanna geb. *Lackhner* stammt aus Gmunden.

KN 55

1690 die Brandstatt KN 55 um 167 fl an Mathias *Laurer*.

KN 25

1692 die Brandstatt KN 25 40 fl an Christoph *Pachoffer*, 1693 mit seiner Frau Marie angeschrieben.

KN 58

KN58 um 54 fl an Martin *Hugl*, geb. zu Neuburg in der Pfalz, 1693 mit seiner Frau Anna angeschrieben.

KN 29

KN 29 an Georg *Hoffmann*, 1693 mit seiner Frau Margarethe angeschrieben.

KN 27

1693 die Brandstatt KN 27 mit einer alten Brandstatt (Garten) um 350 fl an Lorenz und Dorothea *Paur*.

KN 91

KN 91 um 20 fl an Hans *Stöcklmayr*, der mit seiner Frau Margarethe 1693 in Gewähr genommen wurde.

KN 93

KN93 um 15 fl an Jakob *Kren*, mit seiner Frau Maria 1693 angeschrieben.

KN 128

KN 128 um 163 fl an Philipp *Paur*, mit Magdalena *Paur* 1693 in Gewähr gesetzt.

KN 127

KN 127 um 9 fl an Georg *Dörnbauer* mit Maria 1692 angeschrieben.

Für eine Anzahl von Häusern läßt sich das Jahr der ersten Übernahme an neue Besitzer nicht genau ermitteln:

KN 10

KN 10 wurde von der Herrschaft an Martin und Magdalena *Sadler* verkauft, fiel dann an die Witwe, von dieser an ihren Tochtermann Michael *Knotzer*, Michael und Elisabeth *Knotzer* 1701 angeschrieben.

KN 52

KN 52 fiel an Michael *Fux* und wurde von ihm 1691 um 800 fl – 20 fl Leihkauf an Ulrich *Kneidl* weiterverkauft.

KN 60

KN 60 von der Herrschaft um 20 fl an Simon und Anna *Tritl* verkauft, 1702 angeschrieben.

KN 94

KN 94 um 5 fl an Martin und Elisabeth *Meidinger* die 1702 an die Gewähr kamen; das Abhandlungsprotokoll vermerkt dagegen einen Anfall des Besitzes nach Peter *Felhammer* 1687 um 43 fl an Leopold *Deutsch*.

KN 99

KN 99 Brandstatt von der Herrschaft um 8 fl verkauft an Hans *Crammer* und von ihm 1699 um 30 fl an Peter *Hämmerl* verkauft.

KN 133

KN 133 fiel nach dem Tod von Blasius *Pichler* (Abhandlung 1685) an Katharina *Heiß*, die ihren Mann Michael *Reinisch* 1690 mit an die Gewähr schreiben ließ

KN 135

KN 135 an Simon und Frau *Friesenegger* und von ihnen um 30 fl verkauft an Rueprecht und Magdalena *Höffler* 1699

In einigen Fällen erscheinen in den Angaben des Banntaidings bereits Namen von Besitznachfolgern, meist Kinder, auf. In der Besitzentwicklung des Häuserbestandes nach 1683 seien zunächst die nach Heiligenkreuz untertänigen Häuser vorgenommen und vorerst jene Häuser, von denen die Untertanen auch nach 1683 im Genusse ihres Eigentums standen, die also entweder vollständig oder zum Teil, entweder Mann oder Frau, über die Ereignisse 1683 hinweg kamen.

KN 4

KN 4 verblieb dem zum Witwer gewordenen Berhard *Wagner*, der zur Wiederverhehlung schritt, 1690 angeschrieben Berhard und Magdalena *Wagner*.

KN 7

KN 7 verkaufte 1701 Georg und Susanne *Laurer* um 350 fl und 2 fl Leihkauf an Bathasar und Maria *Lackner*.

KN 11

Haus KN 11 angeschrieben Jakob und Maria *Schwab* fiel nach dem Tode der Frau an den Witwer und nach seinem Tod an die 4 Kinder Katharina, Hans Michl, Andreas und Magdalena und wurde durch Vergleich vom 13.3.1686 der Witwe Maria Barbara, verh. *Randhartinger* überlassen. Diese verkaufte den Besitz um 440 fl und 12 fl Leihkauf an Hans und Susanne *Raiz*, 1691 angeschrieben.

KN19

KN 19 verblieb nach dem Absterben des Johann *Ängele* der Witwe, die Thomas *Göllinger* heiratete, beide verkauften dann den Besitz um 19 fl an Josef und Barbara *Güller*, 1701 angeschrieben.

KN 23

KN 23 war nach der Gewährseintragung auf Grund testamentarischer Verfügung von Johann Michael *Gärber von Edelschach* (24.10.1678-87?) an die Witwe Anna Maria geb. *Prebaß* und ihre 3 Kinder Frau Anna Barbara von Salla, Maria Theresia, Hans *Bernhard* gefallen, durch Vergleich aber an die Witwe allein gelangt, die Gewährensanschreibung erfolgte für sie am 8.2.1688

KN 61

Vom Haus KN 61 starb Mathias Haffner bald nach dem "Rumel", die Witwe fühlte sich der Wiedererhebung der Brandstatt nicht gewachsen, daher wurde dieser von der Herrschaft um 5 fl an Simon und Susanne *Leuthner* verkauft, 1693.

KN 62

Haus KN 62 fiel nach dem Tode von Paul *Kramer* an Michael *Kramer*.

KN 63

Haus KN 63 verblieb nach dem Tode des Georg *Mändl* der Witwe und gelangte von ihr durch Vertrag an Peter *Mändl*, 1708 angeschrieben Peter und Elisabeth Mändl.

KN 68

Vom Haus KN 68 starb Martin *Hayß* ebenfalls bald nach dem "Rumel", den Besitz verkaufte die Herrschaft um 63 fl an Caspar und Magdalena *Dällitsch* 1702. Über den Besitz nach Melchior *Leitner* ist nichts Näheres eruierbar.

KN 71

KN 71 wurde nach Niklas *Leuthner* als Brandstatt von der Herrschaft um 3 fl an Hans und Eleonore *Weil* verkauft, 1714.

KN 74

Haus KN 74 verblieb schließlich dem Witwer Oswald *Prechtl* nach Vergleich mit seinen Kindern, Adam, Eva und Johann, nach dem Tode seiner Frau Katharina 1701 angeschrieben nach Witwerheirat Oswald und Eva *Prechtl*.

KN 80

Haus KN 80 veräußerte Lukas *Freysmueth* 1696 um 30 fl an Hans *Satler*, 1700 Hans *Satler* mit seiner Frau angeschrieben.

KN 82

KN fiel durch Verkauf von Seite des Georg *Pachoffer* um 20 fl an Jakob und Katharina *Stöcklmayr*.

KN 104

Haus KN 104 fiel nach dem Tode des Wundarztes Thomas *Petschoni* an die Witwe, die später Jakob *Nizl* (*Nötzl*) heiratet, angeschrieben 1707.

KN 120

KN 120 wurde von Maria Laurer an Phillip und Elisabeth *Leuthner* übergeben, 1701 angeschrieben.

KN 121

KN 121 starb Mathias *Glanner* bald nach den feindlichen Überfall, die Kinder Mathias und Katharina verkauften das Haus um 50 fl an Christoph und Elisabeth Laurer 1691.

Haus 122

Haus 122 fiel von Simon *Gockh* an August und Maria *Härtinger*, die es 1693 um 80 fl an Johann *Hagenhofer* veräußerten, von dem es noch im gleichen Jahr an Mathias *Schedl* aus Türnitz fiel, der es 1694 um 80 fl an Martin *Zineth* weitergab.

KN 123

Der Besitz KN 123, den die Witwe Katharina *Pachoffer* infolge ihres Alters nicht bestreiten konnte, wurde im Vergleich mit den Söhnen Georg, Jakob, Christoph schließlich an Jakob *Pachoffer* übergeben mit der Verpflichtung der Einräumung einer Wohnung für die Mutter im Haus, 1690 angeschrieben Jakob und Katharina *Pachoffer*.

KN 125

Mathias *Kling* KN 125 wird im Widerspruch zu sonstigen Angaben im Gewärbuch unter den Opfern von 1683 eingereiht, die Brandstatt gelangte nach der gleichen Quelle um 8 fl an Andreas *Hoffer*, nach seinem Tode an die 3 Kinder Franz, Eva, Georg durch Vertrag an die Witwe allein, die sich wieder verheiratete, 1700 angeschrieben Hans und Katharina *Kauz*.

KN 134

Das Haus Brandstatt KN 134 wurde nach Georg und Margarethe *Hoffmann* 1714 von der Herrschaft um 3 fl an Urban und Elisabeth *Koch* vergeben.

KN 157

Über das Haus Brandstatt nach Rued *Pundschuech* KN 157 ist in der Besitznachfolge keine verlässliche Nachfolge zu ermitteln.

KN 67

An den Besitz des Thomas *Göllinger* Haus KN 67 kamen Jakob und Maria *Baumgartner* jedenfalls noch im 17. JH.

KN 5

Unklar blieb die Besitznachfolge nach Mathias *Maissenbiegl*, Haus KN 5.

Für eine Reihe von Häusern ist man wie für eine Anzahl von alten Brandstätten (größtenteils in Gärten umgewandelt) bezüglich der Besitznachfolge auf die Eintragungen im Dienstbuch angewiesen, da Nachrichten aus Gewärbüchern und Käuferprotokollen nicht zu gewinnen sind.

KN 5 Dienstleistungsvermerk 1682-92

KN 84

Unklar blieb die Besitznachfolge nach Martin *Satler*.

KN 64

KN 64 1681, 1692 Besitznachfolge nach Wilhelm *Thier*: Leopold *Tallitsch*.

KN 75

Besitznachfolge nach Hans *Thier*: Oswald *Prechtl*.

KN 77

KN 77 Besitznachfolge auf die nach dem feindlichen Überfall gestorbenen Eheleute *Reinisch* wurde Maria *Fux*.

KN 85

KN 85 Besitznachfolge auf M. *Wagner*: Paul *Rasser*.

KN 86

KN 86 Besitznachfolge auf Andreas *Gastinger*; Paul *Göllinger*.

KN 87

KN 87 Besitznachfolge auf Mathias *Holzer*: Balthasar *Lackner*.

KN 88

KN 88 Besitznachfolge auf Peter *Wagenhofer*: Balthasar Lackner..

KN 89

KN 89 auf Hans *Schleig*

KN 118

KN 118 Nachfolger nicht bekannt

KN 131

KN 131 auf Jakob *Pacher*: Georg *Hoffmann*.

KN 135

KN 135 Balthasar *Maissenbiegl*: Nachfolger Simon *Friesenegger*

KN 138

KN 138 Besitznachfolger auf Andreas *Spindler*: Mathias und Maria *Deibl*.

KN 14

Das dem Stift Melk (Herrschaft Leesdorf) untertänige Haus KN 14 wurde, da Mathias *Kienöcker* bald nach 1683 zu Gumpoldskirchen starb, von der Herrschaft 1685 um 20 fl an Hans *Grabmayer* verkauft, der seine Ehefrau Barbara 1694 mit anschreiben ließ⁴⁸.

KN 16

Von den zwei dem Augustinerkloster in Baden zinspflichtigen Häusern kam die Brandstatt in der Kirchengasse beim Marktkotter KN 16 laut Vertrag 1684 erblich an die befreundeten und leiblichen Vettern und diese verkauften sie um 60 fl an Johann Ernst Mayr, der 1685 seine Frau mit an die Gewähr setzten ließ.

KN 117

Das Haus genannt "Maißenpückl⁴⁹ am Platz am Platz" KN 117, ebenfalls dem Augustinerkloster in Baden zinspflichtig, wurde zum Wiederaufbau mit

"herbeyschaffung der materialien vom closter"

an Mathias *Ernst* übergeben, der es auch,

"so vill ihm möglich war zu bau gebracht hat".

Ernst starb am 8.3.1696 ⁵⁰.

KN 101

Das der Herrschaft Wildegg untertänige Haus KN 101 wurde von der Herrschaft aus an Hans und Cordula *Cramer* übergeben, die Witwe ehelichte später Hans Georg *Seitenebner*, der nach dem Tode seiner Frau zur Wiederverehelichung schritt, 1710 angeschrieben: Hans Georg *Seitenebner*.⁵¹

KN 2,3

Über die Wiederherstellungsarbeiten am Lilienfelderhof KN2,3 ~~und am Melkerhof KN 102~~ waren keine Angaben zu finden.

⁴⁸ [13], S 414

⁴⁹ Es gab mehrere Hauser mit Besitz der Familie Maißenpückl, hier ist also das Haus am Hauptplatz gemeint

⁵⁰ [15]

⁵¹ [17]

KN 102

Das Haus KN 102 gehörte 1683 den NÖ. Landesständen, es ist derzeit nicht bekannt, ob es bewohnt war. Dieses Haus wurde 1759 laut *Kaiblinger* vom Stift Melk als Ersatz für den zerstörten Lesehof in Pfaffstätten angekauft, heute in Privatbesitz.

KN 1

Die Instandsetzung des Heiligenkreuzerhofes KN 1 erfolgte 1684 und kostete, abgesehen vom Bauholz, 2000 fl Bargeld. 1684 war bereits wieder eine Weinpresse in Tätigkeit gewonnen wurden nicht über 600 Eimer⁵² Wein.

Öffentliche Gebäude

KN 18

Für das Schulhaus KN 18 liegt eine Gewährserneuerung durch die Gemeinde vor⁵³.

KN 90

Als diente das Haus KN 90, es wurde später von der Gemeinde um 9 fl an Veit und Elisabeth *Moser* verkauft, angeschrieben 1700.

KN 83

1704 erhielt die Gemeinde die Gewährseintragung an das Haus KN 83, dessen Besitzer 1683 in Verlust geraten war, Das Haus wurde das neue Halterhaus.

KN 100

1701 erfolgte die Gewährseintragung für das Gemeinde(wirts)haus KN 100.

⁵² 1 Eimer Wein = 56 Liter

⁵³ Bezüglich der späteren Schulhausbauten siehe[1] und [2]

Im Rückblick auf obige Darlegung läßt sich zusammenfassend folgenden sagen, daß die Wiederbestiftung der Brandstätten in der Hauptsache bis 1690 vollzogen war, einige Brandstätten blieben über diese Zeit hinaus öd bis in das 18. JH. Die Kaufpreise hielten sich in dem von anderen Siedlungen bekannt gewordenem Ausmaß. Auch hier erfolgte die Begleichung der Beträge in jährlich niedrig gehaltenen Teilbeträgen.

In der Besitzgeschichte der Häuser, die nur wenige Fälle einer längeren Erhaltung des Familiennamens auf dem gleichen Haus zeigt – *Pachhoffer* KN 123, *Hauschel* KN 132 – ließen sich Fälle, die vom gewöhnlichen Gang abweichen (Erbgut, Anfall an Verwandte, Anschreibung bei Wiederverheiratung, Verkäufe) nicht feststellen. Desgleichen waren auch Nachrichten über die Bereitstellung von Baumaterialien, Bargeld Vorstreckungen durch die Grundherrschaft (ausgenommen des Augustinerkloster zu Baden) sowie eine schenkungsweise Überlassung von Brandstätten nicht zu finden.

Von den drei in das Kaiserliche Vizedomamt steuerpflichtige Häuser KN 54, KN 69, KN 70, die alle Brandstätten wurden gilt:

KN 54

Das Haus KN 54 kam um 250 fl an Balthasar und Eva *Wießbeckh* 1688

KN 69

KN 69 zunächst um 20 fl an Kunigunde *Kramer*, nach dem Tode an Georg Kramer und von ihm durch Verkauf um 58 fl an Michael und Katharina Auer.

KN 70

KN 70 wurde von der Herrschaft ex offio um 2 fl an Georg Sondorfer verkauft, der mit seiner Frau Elisabeth 1714 an die Gewähr geschrieben wurde.

Von den vier dem Stift Lilienfeld untertänigen Häusern wurden 2 in die 1.Klasse (Haus KN 21 Georg *Stöckhlmayr*, Haus KN 79 Hans *Pogner*) und zwei in die 3.Klasse (Haus KN 20, Simon *Stöckhlmayr*, Haus KN 76 Martin Bernard) attestiert.

KN 21

Die Brandstätte KN 21 „im Aigen“ blieb im Besitz der Familie, Witwe Eva und zwei Söhne blieben am Leben. An der Brandstatt.

KN 79

KN 79 „im Aigen“ empfing Adam Haiden 1694 die Gewährensanschreibung. Während für den Besitz KN 21 das Grundbuch eine kontinuierliche jährl. Abgabenleistung nach 1683 verzeichnet, findet sich für das Haus KN 79 eine Cäsur von 1682-1694.

KN 20

Für das Haus KN 20 empfing der 1683 zum Witwer gewordenen Simon *Stöckhlmay* 1688 die Gewähr.

KN 76

Dem am Leben gebliebene Martin *Bernard* Haus KN 76 wurde der Dienst von 1683-1692 nachgesehen.

Die Kirche

Für die Wiederherstellung der Pfarrkirche zu den Hl. Aposteln Peter und Paul⁵⁴ wurde von der Gemeinde Pfaffstätten 1686 bei d3en Aquuginern zu Baden 400 fl aufgenommen und verwendet. Die Rückzahlung des Betrages blieb die Gemeinde allerdings bis 1767 schuldig und machte samt Zinsen 2020 fl aus.

Am 13.8.1685 wurden im Melkerhof zu Wien für Pfaffstätten zwei Glocke, eine mit 9 Centner und 60 Pfund und eine 4 Centner und 48 Pfund, für die der Abt von Melk 30 fl beigesteuert hatte, geweiht und zu Ehren der Allerhl. Dreifaltigkeit und der Apostenfürsten Peter und Paul⁵⁵.

Die pfarrlichen Rechte übte ab 1688 der Dechant von Baden und Stadtpfarrer von Baden Johann Andreas *Bürgler*, gestorben, 1697 aus. Auch sein Vorgänger in Baden, Georg *Hamann* wurde 1665-1683 mit der Seelsorge in Baden auch die von Pfaffstätten übertragen. Pfarrer Georg Hamann wurde 1683 Türkenopfer [23]. Im Vertrag vom 15.12.1688 zwischen der Gemeinde Pfaffstätten, der vom Patronatsstift Heiligenkreuz der Genuß der pfarrlichen Einkünfte (Pfarrweingärten u.a.) überlassen worden war, mit Johann Andreas Bürgler übernahm letzterer die Seelsorge in Pfaffstätten, die Taufen und Begräbnisse⁵⁶ im Ort, die Abhaltung des Gottesdienstes an Sonn- und Feiertagen selbst oder durch einen Aushilfspriester gegen Verabfolgung von jährlich 104 fl, 5 Eimer Most und Stolagebühren⁵⁷.

⁵⁴ Die Pfarrgründung erfolgte 1535-1538 durch Abtrennung der Pfarre Traiskirchen, das Patronatsrecht wurde dem Stift Heiligenkreuz mit der Verwaltung der Pfarre übertragen, welches jedoch die Pfarre nicht immer mit eigenen Stiftsgeistlichen versah.

⁵⁵ [22] S 801

⁵⁶ Der Friedhof lag bis zum November 1812 um die Kirche, [10] S.263

⁵⁷ [2] S101/102, [10] S 280

“Zur Auferbauung der Kürchen zu Pfaffstätten gab Lorenz Kärner, Pfaffstätten, 1686 20 fl. Testament vom 18.12. 1686.“⁵⁸

Der heutige Pfarrhof wurde im Zuge der mit der josefinischen Pfarreinteilung 1783 verbundenen Besetzung der Pfarre durch Stiftsgeistliche im Herrschaftshof des Stiftes Hl.Kreuz eingerichtet, nachdem die Brandstatt des anliegenden alten Pfarrhofes veräußert worden war.⁵⁹

Öffentliches Leben

Die Dorfrichterwürde in der Zeit des Wiederaufbaues besaßen Christoph *Lackner* 1684-1690 und Jakob *Pachoffer* 1691-1704.⁶⁰

Nach der Häuserbeschreibung von 1750 war der Zustand der Häuser zur Hälfte gut und schlecht, untertänig waren:⁶¹

dem Stift Hl.Kreuz.....	88
dem Kloster Lilienfeld.....	5
den Augustinern zu Baden.....	2
Der Herrschaft Leesdorf (Melk).....	1
Der Herrschaft Wildegg.....	1

Bezüglich der Bevölkerungsbewegung in den Matrikeln bis 1690 sind bezüglich Trauungen, Taufen und Beerdigungen Folgendes zu entnehmen:

Die Zahl der Trauungen in den Jahren 1686 (ab 10.XI) bis 1690 stand im Verhältnis 3:3:5:3:5.

Die Zahl der Taufen 1687 (ab 22.V.) bis 1690 stand im Verhältnis 7:20:18:27.

Beerdigungen erfolgten 1686 (ab 22.VII) bis 1690 im Verhältnis 3:8:10:8:13.

⁵⁸ [5] Rub 27 F XX N 6

⁵⁹ [10] S 261

⁶⁰ Der alte Richterstab wurde früher im Gemeindearchiv aufbewahrt, derzeit im Heimatmuseum

⁶¹ [5] Rub 27 F XV Nr.13

Auffällig ist die große Kindersterblichkeit

1687:	3
1688:	7
1689:	5
1690:	11

Über die infolge der starken Bevölkerungsverminderung Pfaffstätens 1683 äußerst interessante Frage der Herkunft der neuen Siedler geben die herrschaftlichen Besitzbücher nur sehr dürftige Nachrichten. Die vier diesbezüglichen Fälle, einschließlich einer Nachricht aus den Trauungsbüchern Badens (Ob. Pfalz, OÖ., NÖ., Wien) **wurden bereits früher verwertet**. Die einzige ergiebige Quelle für diese Frage bilden die Matrikelbücher der Pfarre Pfaffstätten, die ab 1686 vorliegen. Wir führen zunächst die Angaben aus den Trauungsbüchern abgesehen von den Nennungen des Ortes selbst und die der Nachbarschaft vor, und zwar, da die jährliche Ehezahl gering war, für den Zeitabschnitt bis 1710.

- 1687: 15.6. Barbara *Kernbauer*, Kreyseckh, Stm., mit Witwer Simon *Stöcklmayr*, KN 20
18.11 Simon Hellhofer, Oberwaltersdorf NÖ.
- 1688: 21.9. Barbara *Schwägwer*, Schwarzau, NÖ., mit Witwer Hans *Schleig*, KN 89
- 1689: 25.1. Maria Katharina *Michl*, Alland, NÖ., mit Witwer Christop *Lackner*, Richter zu Pfaffstätten, KN 119
 3.5. Jakob *Plänkh*, Bader zu Altenmarkt a.Tr., mit Katharina *Petschoni*, Baderstochter zu Pfaffstätten
- 1688: Nachtrag:
 17.8. Elisabeth *Illinger*, Trödling in Bayern, mit Witwer Melchior *Leitner*, KN 57
- 1690: 29.1. Martin *Meylinger (Meidinger)*, Lichtenwörth bei Wr. Neustadt, mit Elisabeth *Weyringer* aus Gutenstein, NÖ., KN 94
- 1691: 25.2. **Lorenz Thor, Kreiglach, Stm.**
- 1692: 19.8. Mathias *Fuhrmann*, Alming, Bayern, mit Anna Maria *Reiz*, Heinstetten, Schwaben
 2.11. **Simon Ristl, Matzendorf, NÖ.**
 16.11. Johann *Stainriegler*, Neuberg, Stm., mit Maria *Resch*, Hainfeld
 23.11. Maria Seit, Grafendorf, Stm., mit Martin *Donnamayr*, Pfst., KN 80
- 1693: 25.1. Josef Gieller, Seebenstein, Bz. Neunkirchen NÖ., mit Ursula *Kernbauer*, Kreyegg, KN 19
 1.2. Ursula Heinnl, Neusiedl NÖ., mit Witwer Georg *Stöcklmayr*, KN 157
1.2. Simon Kogler, Grafendorf Stm.
 15.11. Justine *Ziegler*, Neunkirchen, NÖ., mit Johann *Grabner* Pfst.
 17.11. **Johann Jakob Reutter, Deyßing, Böhmen, KN 126**
17.11. Caspar Mainhard, Mößling, Bayern, KN 126

- 19.11. Anna *Bärthl*, Unt.Stockstall, Bez. Kirchberg am.Wagram, NÖ. mit Michael *Wolffshoffer*, Pfst., KN 15
- 22.11. *Georg Seyrl*, St.Lorenzen, Stm.
- 25.11. *Georg Höller*, Grafendorf, Stm.
- 1694: 24.1. Martin *Zottl*, Piesting, NÖ., mit Barbara *Mattaßowitz*, Kreuz, Ungarn – Burgenland
- 31.1. Martin *Mayrhofer*, Katharina *Lueger*, Hartberg, Stm., KN 66
- 1.6. Veit *Mößner*, Ob. Wölz, Stm., mit Elisabeth Ferstner, Wr. Neustadt
- 4.7. Adam *Robtensteiner*, Neunkirchen, NÖ., mit Susanne *Schwärz*, Ung.
- 1696: 29.1. Kunigunde *Heyling*, Pöllaufparre, Stm. mit Witwer Mathias *Schedl*, Pfst. KN 122
- 4.3. Peter *Khapper*, Eggendorf, Stm., mit Margarethe *Pader*, Khinza, Bayern
- 5.5. Johann *Khramer*, Pinsdorf, Allgäu mit Katharina *Merl*, Ravensburg, Schwaben, KN 57,99
- 1697: 19.5. Gertraud *Heller*, Grafendorf Stm., Anderas *Wolffshoffer*, Pfst.
- 25.6. Barbara *Prein*, Grafendorf, mit Witwer Jakob *Reingruber*, Gemeindehalter, Pfst.
- 25.8. Eva Maria *Chräm*, Pressburg, Ungarn, mit Witwer Balthasar *Wißbeckh*, Pfst., KN 54
- 1698: 7.1.
- 28.1. Anna *Grantner*, Hirm bei Eisenstadt, Ungarn-Bgl., mit Witwer Hans *Laurer*, Pfst.
- 4.2. Mathias *Schider*, Hartberger Pfarr, Kunigunde *Gabriel*, Grafendorferpf.
- 16.6. Peter *Hämerl*, Vohrau, Stm., Maria Thorhacker Vohrau, Stm.
- 24.6. *Georg Haas*, Dechandskirchen, Strm. Barbara *Wurzer*, Hartbergerpf.
- 24.6. *Georg Thärler*, Stm.
- 27.7. Maria *Thaner*, Gleißfeld in der Pitnerpfarr, Stm., Witwer Hans *Grabner*, Pfst., KN 89
- 17.8. Catharina *Fähndl*, in der Stadt Friedberg, Stm., mit Witwer Georg *Tirnbauer*, Pfst., KN 127
- 16.9. Thomas *Schädl*, Katharina *Finkh*, Grabensdorferpfarr, Stm.
- 1699: 24.2. Dorothea *Hoffer*, Nikelsdorf, Ung,Bgl., Walter *Strobl*, Pfst.
- 29.6. Margarethe *Kerschbaum*, Vorauerpfarre, Sebastian *Hoffer*, Pfst.
- 22.9. Agatha *Schmeimayer*, Mooskirchen, Schwaben, Leopold *Aigner*, Baden, KN 122
- 24.11. *Hans Georg Seidemer*, Zöbling, Bez.Langenlois, NÖ., KN 101
- 24.11. Hans *Maglot*, Loretto, Ung., Maria *Hönigschnabel*, Pernegg, Stm.
- 1700: 26.9. Hans *Lauffer*, Deutsch-Brodersdorf, NÖ., Maria *Nagler*, Krumbach, NÖ.
- 1701: 10.5. *Johann Rohrer*, Langenwang, Stm. KN 52
- 20.7. *Veit Wimer*, Wien
- 1702: 15.7. Maria *Undterrainer*, Herrschaft Ried, Tirol, Witwer Paul *Rasser*, Pfst., KN 17-84/85
- 22.1. Maria *Lusy*, Schwadorf, NÖ., Friederich *Trap*.
- 12.2. Mathias *Kober*, Maria *Preyer*, Hartbergerpfarr, Stm., KN 98
- 28.5. Maria *Gabriel*, Grabensdorferpfarr, Stm., Witwer Josef Paur, Pfst.
- 21.9.- Christine *Dorfstätter*, Aspang, NÖ., Hans *Schwarz*

- 1703: 14.1. *Johann Klarumpf, Kaumberg a.Tr.*, KN 50
 21.1. Franz *Bauer*, Pinkafeld, Ung.Bgl., Eleonore *Tauß*, Friedberg, KN 80
 15.5. Franz *Granckher*, "ein armer Sambler"(?), Ratnerpfarr, Stm., Katharina *Hoffer*, Grafendorferpfarr
 22.5. *Urban Koch*, Kiendberg, Stm., KN 134
 22.5. *Sebastian Haaß*, Pöllau, Stm., KN 55
 1.7. Martin *Hefler*, Pfarre Anger, Stm., Maria *Mayrhofer*, Grabendorf
 21.8. *Mathias Pfeiller*, Pfarre Gnäß, Stm., KN 53
 13.9. August *Haider*, Magdalena *Gabriel*, Grabensdorfer Pfarr, Stm.
 22.10. Mathias *Taibl*, Hartbergerpfarr, Stm., Maria *Gall*, Stradnerpf., Stm., KN 138
- 1704: 26.10. Hans *Jestl*, N.Kelbl, Harbergerpfarr
 2.11. Georg *Harmbtodt*, Grabendorferpfarr, Stm., KN 10
 ??. *Leonhard Khayser, Schirling, Bayern*, KN 52101
- 1705: 12.5. Eva Maria *Strandl*, Stockerau NÖ., Witwer Hans *Bauer*, Baden
 19.5. Sebastian *Kernbichler*, Grabendorferpfarr, Magdalena *Kober*, Hartbergerpfarr, Stm.
 24.11. Jakob *Knotzer*, Wiesen bei Wr.Neustadt, Margarethe *Jestl*, Hartbergerpfarr.
- 1706: 10.1. Martha *Finckh*, Pfarre Dechandkirchen, Stm., Martin Schiz, Pfst. 1
 10.1. *Franz Gottfried Lackhner*, Wels, OÖ.
 24.1. Martin *Kernbichler*, Grabensdorferpfarr, Stm., Katharina *Golle*, Straden, Stm.
 7.2. Maria *Finkh*, Grabensdorferpfarr, Witwer Rupert *Lehner*, Pfst.
 8.2. *Hans Jakob Nezl*, Wundarzt zu Pfaffstätten aus Schwäbisch-Gmünd, KN 104
 4.7. Urban *Ganeß*, Frankafeld, Schleinzepfarr jenseits der Donau
 21.9. *Simon Mayrhofer*, Grafendorf, Stm., KN 114
- 1707: 13.1. *Hans Tauscher*, Pfarre Gleisdorf, Stm.
 15.2. *Georg Sundorffer*, Herzogenburg NÖ., KN 70
 28.8. Simon *Seidl*, Stm. Constadine *Schweinmayr*, Mooskirchen, Schwaben
- 1708: 15.1. Andreas *Sundorffer*, Herzogenburg, NÖ. Theresia *Stockhoffer*, Friedberg, Stm.
 5.2. *Mathias Schollhoffer*, Pellingnerpfarr, Stm.
 12.2. *Jakob Baumgartner*, Lungotz in Grafendorferpfarr, Stm., KN 115
- 1709: ??. *Karl Lichtenöcker*, Retz, NÖ., KN 85
- 1710: 4.2. *Mathias Fischer*, ?ackenbach, Ung.Bgl., KN 74
 29.4. Eva *Friderich*, Steinbach Stm., Witwer, Hans *Grabner*, Pfst., KN 89
 28.2. Magdalena *Pammer*, Bischoflack, Krain, Witwer Hans *Weil*, KN 64-71

Von den in den Ehebüchern der Pfarre 1686-1710 eingetragenen 254 Personen (127 Trauungen) kamen somit 114 (das sind 45%) aus den Orten außerhalb Pfaffstätens und der engsten Umgebung und zwar betrug der Anteil der Steiermark 61 Personen, der von NÖ. 27, von Ungarn (Burgenland) 10, von Schwaben 6, Bayern 5 Personen, während Wien OÖ., Tirol, Böhmen und Krain je einmal genannt werden. Die Herkunftsorte der Steiermark mit 53%

Zuwanderungsquote lagen hauptsächlich im Osten des Landes und zwar scheinen besonders die Pfarren Grafendorf und Hartberg auf; daneben liegen Nennungen für Anger, Dechandskirchen, Friedberg, Eggendorf, Gleisdorf, Gnäß, Kienberg, Kriglach, Pereg, Pöllau, Ob.Wölz, Ratten, Steinberg, St.Lorenzen, Straden und Vornau vor.

Die NÖ. Orte lagen vornehmlich im südl. Wiener Becken; die Randgebiete des Alpenvorlandes sind durch zweimalige Ortsnennung vertreten, die Viertel nordwärts der Donau mit 5 Ortsangaben. Bei der Herkunft aus Ungarn (10) handelt es sich um keinen fremdvölkischen Einschlag.

Die vorgeführten Herkunftsangaben widersprechen klar der Behauptung Haßfurthers [1] von der Vorrangstellung Süddeutschlands Bayern und Schwaben bei der Wiederbesiedlung. Nicht vereinzelt waren die Steirer am ihr beteiligt, sondern auf sie fiel das Hauptausmaß des Zustroms. Leider fehlen für die Jahre 1684/85 und den größten Teil des Jahres 1686 pfarrliche Matrikelangaben. Aber aus dieser Zeit wird man nicht zuletzt in Hinblick auf die vorliegenden Angaben bei den Nachbargemeinden und den späteren Eintragungen in den Pfaffstättner Matrikeln nicht mit einem starken Zuzug süddeutscher Menschen zu rechnen sein.

Von den Familien, die 1683-1730 im Hausbesitz standen, waren um die Wende des 18. Jahrhunderts, an der Häuserzahl nur im geringen Ausmaß vergrößert worden war, noch 30 vorhanden:

Aigner**Bauer****Baumgartner**

Dunst

Fischer**Fuchs****Fuhrmann****Glanner** (mehrere Zweige)**Göllinger** (mehrere Zweige)

Hofer

Herzog

Hutterer

Knotzer

Koch

Kramer

Laffer(mehrer Linien)

Prechtl**Rasser**

Reiter

Schlaff

Schütz**Stöcklmayr****Weil**

Die alten Familien waren somit mit ca. einem Drittelwert im Bevölkerungskörper des Ortes vertreten.

Hausbestand⁶² Grundherrschaft Heiligenkreuz

	Haus 1683	Nachfolger	heute (2000)
Nr.1	Heiligenkreuzerhof		
Nr.2	Lilienfelderhof	Lilienfelderhof	
Nr.3	Lilienfelderhof	Lilienfelderhof	
Nr.4	Bernhard Wagner	Bernhard Wagner	Stiftg.11
Nr.5	Mathias Maissenbigl	?	Stiftg.15
Nr.7	Georg Laurer	Balthasar Lackner	Hauptstr. 13
Nr.9	Veith Tallitsch	Leopold Kramer	Hauptstr. 15
Nr.10	Peter Eckhard	Martin Sadler	Hauptstr. 17
Nr.11	N.Schwedenwein	Jakob Schwab, Hans Raiz	Hauptstr. 19
Nr.13	Paul Schweizer	Leopold Tallitsch	Hauptstr. 23
Nr.15	Lorenz Sandtner	Andreas Wolfshofer	Hauptstr. 27
Nr.17	Benedikt Tallinger	Paul Rasser	Hauptstr. 31
Nr.18	Schulhaus	Schulhaus	Kircheng. 3
Nr.19	Hans Ängele	Hans Ängele	Hauptplatz 1
Nr.23	N.Gärber	Anna Maria Gärber v.Edelschach	Hauptplatz. 5
Nr.24	Hans Lackner	Balthasar Lackner	Hauptplatz. 6
Nr.25	Georg Sauerzapf	Christoph Pachhofer	Hauptplatz. 7
Nr.27	Georg Höplach, Bäcker	Lorenz Paur (Bauer)	Badenerstr. 56
Nr.29	Martin Prosch (Prasch)	Georg Hoffmann	Schulg. 14
Nr.50	Hans Ainig	Georg Fischer, Hans Clarumpf	Badenerstr. 53
Nr.51	Hans Rautter	Oswald Prechtel	Badenerstr. 57
Nr.52	Paul Pacher	Michael Fux, Ulrich Kneidl	Dr. Dolpstr. 1
Nr.53	Georg Khärner, Richter	Lorenz Khärner, Sohn	Dr. Dolpstr. 3

62

Die unterschiedliche Schreibweise der einzelnen Namen ergibt sich aus den historischen Aufzeichnungen: Die Familiennamen um 1900 ~~Hundert~~ wurden geschrieben: Stöcklmayer, Göllinger, Glanner, Bauer, Prechtel, Rasser(Rahser), Pachhofer

Nr.55	Hans Schöderer	Mathias Laurer	Dr. Dolpstr. 7
Nr.57	Georg Heyß	Melchior Leuthner	Dr. Dolpstr. 11
Nr.58	Sebastian Thier	Martin Hugl	Dr. Dolpstr. 13
Nr.59	Sebastian Thier	Martin Hugl	Dr. Dolpstr. 15
Nr.60	Michael Fröllich	Simon Tritl	Dr. Dolpstr. 17
Nr.61	Mathias Haffner	Simon Leuthner	Dr. Dolpstr. 19
Nr.62	Paul Kramer	Michael Kramer, Sohn	Dr. Dolpstr. 21
Nr.63	Georg Mäntl	Peter Mäntl, Sohn	Dr. Dolpstr. 23
Nr.64	Wilhelm Thier	Leopold Tallitsch	Dr. Dolpstr. 25
Nr.66	Caspar Schweizer	Martin Mayerhoffer	Dr. Dolpstr. 29
Nr.67	Thomas Göllinger	Thomas Göllinger	Dr. Dolpstr. 31
Nr.68	Martin Haaß	Caspar Dällitsch	Dr. Dolpstr. 33
Nr.71	Nikolaus Leithner	Hans Weil (1714)	Dr. Dolpstr. 39
Nr.73	Hans Wagner	Jakob Schwarz	Dr. Dolpstr. 43
Nr.74	Oswald Prechtl	Oswald Prechtl	Dr. Dolpstr. 45
Nr.75	Hans Thier	Oswald Prechtl	Dr. Dolpstr. 47
Nr.77	Hans Reinisch	Maria Fux	Dr. Dolpstr. 51
Nr.78	Georg Pruner	Georg Pruner	Dr. Dolpstr. 42
Nr.80	Lukas Freißmuth	Lukas Freißmuth, Hans Satler	Dr. Dolpstr. 38
Nr.82	Georg Pachhofer	Jakob Stöcklmayr	Dr. Dolpstr. 34
Nr.83	Marx Eckher	Neues Halterhaus 1705	Dr. Dolpstr. 32
Nr.84	Martin Satler	Martin Satler	Dr. Dolpstr. 30
Nr.85	Michael Wagner	Karl Lichtenöcker	Dr. Dolpstr. 28
Nr.86	Andreas Gastinger	Paul Göllinger	Dr. Dolpstr. 26
Nr.87	Mathias Holzer	Balthasar Lackhner	Dr. Dolpstr. 24
Nr.88	Peter Wagenhofer	Balthasar Lackhner	Dr. Dolpstr. 22
Nr.89	Hans Schleig	Hans Schleig	Dr. Dolpstr. 20
Nr.90	Halterhaus, Gemeinde	Veit Moser	Dr. Dolpstr. 18
Nr.91	Martin König	Hans Stöcklmayer	Dr. Dolpstr. 16
Nr.92	Michael König	Georg Mändl	Dr. Dolpstr. 14

Nr.93	Marie Lechner	Jakob Kren	Dr. Dolpstr. 12
Nr.94	Peter Feldhammer	Martin Meidinger	Dr. Dolpstr. 10
Nr.95	Simon Lercher	Simon Höllhofer	Dr. Dolpstr. 8
Nr.96	Abrosius Payr	Maria Glanner geb. Payr	
Nr.98	Andreas Ristinger	Georg Ristinger, Sohn	Dr. Dolpstr. 6
Nr.99	Thomas Lasser	Peter Hämmerl	Dr. Dolpstr. 4
Nr.100	Gemeindewirt	Gemeinde	Dr. Dolpstr. 2
Nr.103	Justine Krammerer	Simon Gockh	Badenerstr. 71
Nr.104	Thomas Petschäny	Thomas Petschäny	Badenerstr. 73
Nr.114	Oswald Freysmueth	Lukas Freysmueth	Hauptplatz. 9 (recte Badenerstr 44)
Nr.115	Leonard Haffner	Thomas Göllinger	Hauptplatz. 11
Nr.116	Hans S G andtner	Georg Pachhofer	Hauptplatz. 12
Nr.118	Jakob Payr	Stefan Viertl, Wien	Hauptstr. 26
Nr.119	Christoph Lackner	Christoph Lackner	Hauptstr. 24
Nr.120	Hans Laurer	Maria Laurer	Hauptstr. 20
Nr.121	Mathias Glanner	Mathias Glanner, Sohn	Hauptstr. 18
Nr.122	Simon Gockh	Simon Gockh	Hauptstr. 16
Nr.123	Paul Pachoffer	Jakob Pachhoffer	Hauptstr. 14
Nr.124	Ulrich Veitsberger	?	Hauptstr. 12
Nr.125	Mathias Kling	Mathias Kling	Hauptstr. 10
Nr.126	Georg Wöber	Katharina Pachhoffer, Schwester	Hauptstr. 8
Nr.127	Hans Laurer	Georg Dörnbauer	Hauptstr. 6
Nr.128	Philip Paur	Philipp Paur (1693)	Hauptstr. 4
Nr.129	Georg Schacher	Georg Grabmayer	Hauptstr. 2
Nr.130	Ulrich Wöber	Katharina Pachhoffer	Kasparg. 30
Nr.131	Jakob Pacher	Jakob Pacher, Georg Hoffmann	Kasparg. 26
Nr.132	Christoph Schär(Schäd)l	Michael Hauschl	Hauptstr. 5
Nr.132(recte133)	Blasius Pichler	Michael Reinisch	Hauptstr. 7
Nr.134	Georg Hoffmann	Georg Hoffmann	Hauptstr. 9

Nr.135	Bathasar Meissenbiegl	Simon Friesenegger	Hauptstr. 11
Nr.137	Ruep Prekler	?	Stiftg. 26
Nr.138	Andreas Spindler	Mathias Deibl	Stiftg. 22
Nr.157	Ruepp Pundschuech	Ruepp Pundschuech	Mühlfeldg. 7

Hausbestand Grundherrschaft Melk

	Haus 1683	Nachfolger	heute (2000)	
Nr.14	Mathias Kinöcker	Hans Grabmayer	Hauptstr. 25	Elisabeth Böck

Hausbestand Grundherrschaft Augustinerkloster Baden

	Haus 1683	Nachfolger	heute (2000)	
Nr.16	Christoph Rasser	Ernst Mayr	Hauptstr. 29	Johann Fuhrmann
Nr.117	Georg Mayssenbiegl	Mathias Ernst	Hauptplatz 13	Gertrude Denk

Hausbestand Grundherrschaft Lilienfeld

	Haus 1683	Nachfolger	heute (2000)	
Nr.20	Simon Stöcklmär	Simon Stöcklmär	Hauptplatz 2	Harald Wöber
Nr.21	Georg Stöcklmär	Weib des Georg Stöcklmär	Hauptplatz 3	Johann Kernbichler
Nr.76	Martin Bernard	Martin Bernard	Dr. Dolpstr. 37	Karl Baumgartner
Nr.79	Hans Pogner	Adam Haider	Dr. Dolpstr. 40	Walter Weil

Hausbestand Grundherrschaft Vizedomamt

	Haus 1683	Nachfolger	heute (2000)	
Nr.54	Friederich Jogsty (Tucada)	?	Dr. Dolpstr. 5	„Schnöller Haus2
Nr.69	Karl Jäger	?	Dr. Dolpstr. 35	Leopold Weil
Nr.70	Martin Gunhold	?	Dr. Dolpstr. 37	Verena Gschiegl

Hausbestand Grundherrschaft Wildegg

	Haus 1683	Nachfolger	heute (2000)	
Nr.101	Andreas Postl	Hans Cramer, Hans Georg Seitenebner	Badenerstr. 67	Johann Hösl

Rohrmühle

	Haus 1683	Nachfolger	heute (2000)	
Nr.156	Hans Guettenberger	Maria Guettenberger	Wüstegasse, besteht nicht mehr	

KN 9	1683	Veit(†) und Maria(†) Talitsch
		Caspar, Leopold Tallitsch, Rosina Tallitsch oo Michael Kramer
		Rosa Kramer
	1690	Michael und Katharina Krammer

KN 10	1683	Peter Eckhard(†) und sein Weib(†)
	?	Martin und Magdalena Sadler
		Magdalena Sadler
		Michael Knotzer (Schwiegersohn der Magdalena Sadler)
	1701	Michael und Elisabeth Knotzer

KN 11	1683	????????????
		Jakob und Maria Schwab
	?	Jakob Schwab
	?	Katharina, Hans Michl, Andreas und Magdalena Schwab
	1686	Maria Barbara, verh. Randhartinger
	1691	Hans und Susanne Raiz

KN 13	1683	Paul(†) und Dorothea(†) Schweinzer
		Caspar Schweinzer, Katharina Tallitsch (geb. Schweinzer), Hans Martin Schweinzer
	1693	Leopold und Katharina Tallitsch

KN 15	1683	Lorenz Sandtner(†)
		Frau Großmuckl (geb. Sandtner) und Michael Sandtner
		Frau Großmuckl
		Rudolf Auer
		Frau Großmuckl
		Mathias Hauk
	1694	Andreas und Maria Wolffshofer

KN 17	1683	Benedikt(†) und Maria(†) Tallinger
	1691	Paul und Maria Rasser

KN 19	1683	Johann und ?Anna Ängele
	?	Thomas und Anna (verw. Ängele)
	1701	Josef und Barbara Güller

KN 24	1683	Hans(†) und Eva(†) Lackner
	1690	Balthasar und Apollonia Lackner

KN 25	1683	Georg(†) Sauerzapff und sein Weib(†)
	1692	Christoph Pachoffer
	1693	Christoph und Marie Pachoffer

KN 27	1683	Georg(†) und Magdalena(†) Höplack
	1693	Lorenz und Dorothea Paur

KN 29	1683	Martin(†) und Brigitta(†) Prosch
		Georg Hoffmann
	1693	Georg und Margarethe Hoffmann

KN 29	1683	Martin(†) und Brigitte(†) Prosch
	1692	Georg Hoffmann (1.Mann der Brigitte)
	1694	Georg und Margarethe Hoffmann

KN 50	1683	Hans(†) und Ursula(†) Ainig
	1691	Georg und Eva (Tochter von Hans und Ursula Ainig) Fischer
	1703	Hans und Eva (verw. Fischer) Clarumpff

KN 51	1683	Hans(†) und Eva(†) Reutter
1686		Oswald Prechtl
	1689	Oswald und Katharina Prechtl

KN 52(26)	1683	Paul Pacher(†) und sein Weib(†)
	?	Michael Fux
	1691	Ulrich Kneidl

KN 53	1683	Georg(†) und Affra(†) Khärner
		Sohn Michael und Tochter Marie Kärtner
	1685	Michael Kärtner
	1685	Tobias Wießner
	1691	Paul und Anna Marie Risting

KN 57	1683	Georg(†) und Maria(†) Heyß
		Andreas Heyß
		Melchior und Maria Leuthner
	1693	Hans und Elisabeth Leuthner
KN 55	1683	Hans(†) und Barbara(†) Schröderer
	1690	Mathias Laurer

KN 58	1683	Sebastian(†) Thier und sein Weib(†)
		Martin Hugl
	1693	Martin und Anna Hugl

KN 60	1683	Michael Fröllich(†) und sein Weib(†)
	?	?
	1702	Simon und Anna Tritl

KN 91	1683	Martin(†) und Ursula(†) König
		Hans Stöckmayr
	1693	Hans und Margarethe Stöckmayr

KN 61	1683	Mathias und Magdalena(†) Haffner
	1693	Simon und Susanne Leuthner

KN 66	1683	Caspar(†) und Helene Schweinzer
		Martin, Hans und Katharina Schweinzer
		Hans Schweinzer
	1700	Martin und Elisabeth Mayerhoffer

KN 68	1683	Martin und Magdalena(†) Haaß
		Kaspar und Magdalena Dällitsch

KN 73	1683	Hans(†) und Gertraud(†) Wagner
		Eva Pachoffer (geb. Wagner , Tochter von Hans und Gertraud Wagner)
		Jakob und Agnes Schwarz

KN 92	1683	Michael König(†) und sein Weib(†)
		Marie Fux (geb. König, Tochter des Michael König)
	1693	Georg Mändl

KN 93	1683	Marie Lechner(†)
		Jakob Kren
	1693	Jakob und Maria Kren

KN 94	1683	Peter Feldhammer (†) und sein Weib(†)
	1687	an Leopold Deutsch
	?	?
	1702	Martin und Elisabeth Meidinger

KN 95	1683	Simon(†) und Katharina(†) Lechner
		Mathias Strunkl
	1693	Simon und Marie (verw. Strunkl) Höllhofer

KN 96	1683	Ambrosius(†) und Elisabeth(†) Payr
		2 Tochter Marie Glanner (geb Payr) und ...
		Marie Glanner
	1693	Mathias und Marie Glanner

KN 99	1683	Thomas Lasser (†) und sein Weib(†)
	?	Hans Crammer
	1699	Peter Hämmerl

KN 103	1683	Witwe Justine Kammerer(†)
		Simon Gockh
	1691	Simon und Maria Gockh

KN 114	1683	Oswald Freyßmueth(†) und sein Weib(†)
		Lukas Freysmueth (Sohn des Oswald) und Caspar und Leopold Tallisch(Enkel des Oswald Freyßmueth)
		Lukas Freysmueth
	1693	Lukas und Ustrula Freysmueth

KN 115	1683	Leonhard Haffner(†)
		Mathias Haffner (Sohn des Leonhard) und Enkelin
		Thomas Göllinger
	1690	Thomas und Anna Göllinger

KN 116	1683	Hans(†) und Martha(†) Gandtner
		Georg Gandtner, Eva Pachoffer
		Eva Pachoffer
	1690	Georg und Eva Pachoffer

KN 121	1683	Mathias und Sabine(†) Glanner
		Sohn und Tochter Glanner
	1691	Christoph und Elisabeth Laurer

KN 123	1683	Paul(†) und Katharina Pachoffer
	1686	Jakob Pachoffer
	1690	Jakob Pachoffer und sein Weib

KN 124	1683	Ulrich Veitsberger(†) und sein Weib(†)
	1685	Paul und Maria Göllinger

KN 125	1683	Mathias(†) Kling
		Andreas Hoffer

KN 129	1683	Georg(†) und Maria(†) Schacher
	1685	Georg und Maria Grabmayer

KN 130	1683	Ulrich(†) und Maria(†) Wöber
		Katharina Pachoffer (geb. Wöber, Tochter von Ulrich und Maria Wöber)
	1689	?

KN 127	1683	Hans und Maria(†) Laurer
	1692	Georg und Maria Dörnbauer

KN 128	1683	Philipp Paur(†) und sein Weib(†)
	1693	Philipp und Magdalena Paur

KN 132	1683	Christoph(†) und Appolonia(†) Schädli
	1687	Michael Hauschl
	1702	Michael und Johanna (geb. Lackner) Hauschl

KN 133	1683	Blasius Pichler (†) und sein Weib(†)
	?	Katharina Heiß
	1690	Michael und Katharina (geb oder verw. Heiß) Reinisch

KN 135	1683	Balthasar(†) und Maria(†) Maissenbiegl (†)
	?	Simon Friesenegger und Frau
	1699	Rueprecht und Magdalena Höffler

KN 156	1683	Hannß(†) und Maria Guettenberger
		Maria Guettenberger
	1690	Hans und Maria Postl

Anmerkungen:**Haßfurther**

Johann Kalr Haßfurther geb. 15.12.1892, gest. 6.2.1932, N.Ö. Landesrechnungsrat.

Eine undatierte Chronik, die er wahrscheinlich in den 20er Jahren verfaßte, befindet sich im Heimatmuseum. Da Haßfurther leider keine Quellen angibt, nur Hinweise auf das Landesarchiv und auf eine ungedruckte Arbeit von Dr. Walter Boguth, kann nicht festgestellt werden, woher er die Zahl der Überlebenden von 1683 mit 3 Personen her hat. Er schreibt aber, daß es einige wenige Ortsinsassen gibt, die die Überlieferung von Generationen hochhalten. Es kann angenommen werden, daß er Kontakt mit Nachkommen jener Familien, die den Türkensturm 1683 überlebt haben, wie Prechtel, Göllinger, Stöcklmayr, Pachhofer und Rasser, und ein überliefertes Familienschicksal verallgemeinert hat. Bedauerlicherweise haben alle nachfolgenden Chronisten diese Zahl kritiklos übernommen. Seine Ausführungen bezüglich der Wiederbestiftung der Häuser nach 1683 stimmen leider nicht, da die Mehrheit der Neusiedler aus der Steiermark kamen und nur wenige aus dem süddeutschen Raum. Dessen ungeachtet gebührt ihm Dank für seine Bemühungen für die Erfassung der Ortsgeschichte.

Es ist der Verdienst des Dr. Anton Schachingers aus Mödling, Verfasser des bekannten Buches "Der Wienerwald" [16] der hier durch seine umfassende Arbeit über die Verluste von 1683 besonders für Pfaffstätten Klarheit schaffen konnte⁶³. Bei der Erstellung der "Chronik Pfaffstätten 1998" [26] haben sich verschiedene Widersprüche ergeben, für die eine Aufklärung notwendig war; erstens die Bevölkerungsverluste 1683, dann die Glocken aus 1685 und die Aufzeichnungen im Pfarrgedenkbuch

"wie auch die mehresten inwohner entwichen und sich eine geraume zeit entfernt gehalten"

Im Gemeindearchiv befindet sich aus dieser Zeit nur die Grenzbegehung aus 1704 und dann erst die Gemeindechronik aus 1764, beide Bücher unchronologisch seitenmäßig beschrieben mit keinen Hinweis auf 1683. Im

63

[16] Seite 320: "Die Pfarre Pfaffstätten wies 1686-1713 132 Trauungen auf (jährlicher Durchschnitt 5). Erste Zuwanderung war 1688 nachweisbar; 1683 waren unter 11 Paaren 6, 1698 unter 10 P 12, 1703 unter 9 P. 13 Leute Nichtniederösterreicher. Der Einwanderung verfielen von den 264 Menschen (132 Paare) etwas über 30% (80 Menschen). Steiermark dominierte wieder mit 70% (über 50 Nennungen, davon 30 Männer). An Herkunftsorten wurden genannt die Grafendorferpfarre (fälschlicherweise oft auch Grobendorferpf.) mit 18, Hartbergerpfarre mit 10, Vrauerpfarre mit vier Zugehörigen, wogegen die Pfarren Anger, Friedberg, Pöllau, Gleisdorf, St.Lorenzen, Steinbach, Ratten, Eggersdorf wie auch Kindberg, Pernegg, Dechantkirchen nur ein bis zweimal aufscheinen. Ungarn fielen 10% zu (Pinkafeld, Eisenstadt, Deutsch-Kreuz, Hirm, Nickelsdorf, Loretto) Bayern 7,5% (Schierling, Alling etc.), Schwaben 6% (Mooskirchen, Gmünd, Heinstettenj): Oberösterreich, Tirol, Böhmen, Krain, Allgäu waren überhaupt nur in je einer Anführung zu finden."

kirchlichen Bereich gibt es erst seit 1783 eine Pfarrchronik, was aber sehr wertvoll für Forschungszwecke ist, sind die vollständig erhaltenen Pfarrmatrikeln ab Ende 1686. Die fehlende Pfarrchronik ist insofern erklärlich, da Pfaffstätten wohl dem Stift Heiligenkreuz zugeordnet war, aber infolge des Priestermangels im Stift mit Aushilfspriestern besetzt wurde. 1683 wurde auch der alte Pfarrhof zerstört und sind eventuell vorhandene Unterlagen vernichtet worden. Von 1665 bis 1683 ist Pfaffstätten vom Badener Pfarrer Georg Haman (Hanmann) betreut worden, der im Türkensturm umkam. An 1688 wurde die Pfarre Pfaffstätten durch Vertrag vom Badener Dechand Johann Andreas Bürgler und seinen Nachfolgern bis 1783 betreut, ab diesem Datum bis heute von Priestern des Stiftes Hl.Kreuz.

Die Glocken von Pfaffstätten

Zu den zwei Glocken aus dem Jahr 1685 ist folgendes auszuführen.

Am 13.8.1685 wurden im Melkerhof zu Wien für Pfaffstätten zwei Glocken geweiht, für die der Abt von Melk 30 fl beigesteuert hatte, zu Ehren der Allerhl. Dreifaltigkeit und der Apostelfürsten Peter und Paul. Das Gewicht der Glocken betrug 9 Centner 60 Pfd. Und 4 C. 48 Pfd. Ein Wiener Centner betrug 56,006 Kilogramm, ein Wiener Pfund 560,06 Gramm. **Damit** ergibt sich ein Gewicht für die große Glocke von ca. 538 kg und für die kleine Glocke von ca. 251 kg. Genannt wurden die Glocken "die Elferin" die große und "die Neunerin" die kleine.

1725 erfolgte der Kauf der **großen Glocke** um den Preis von 400 Gulden, aufgenommen vom Wiener Bürger Prechthofer. Das Gewicht betrug ca. 21 Wiener Centner, ist gleich ca. 1200 Kilogramm. **Beim Brand des Kirchturms wurden die große und die kleine Glocke beschädigt** und mußten umgegossen werden, kostete der Gemeinde 990 Gulden.

Banntaiding

Taiding ist etymologisch (Grundbedeutung der Wörter) Tageding, nämlich das an einem bestimmten oder herkömmlichen Tag abzuhaltendes Ding oder Gericht.

Das Banntaiding(Dorfsgerichtstag) begann mit der Besetzung der Schranne (Gerichtsplatz) durch den Richter und den Rat (11 an der Zahl) sowie den Vierern (geschworene Vier, vergleichbar mit den heutigen geschäftsführenden Gemeinderäten) mit entsprechender Machtbefugnis (zitiert aus[26]).

In den Aufzeichnungen des Banntaidingbuches im Stiftsarchiv Heiligenkreuz gibt es rechtschreibungsmäßig und namensmäßig verschiedene Schreibvarianten, die zu berücksichtigen waren.

Beim Taiding am 8. Juli 1701 stellten sich zur Richterwahl:

Jakob <i>Pachoffer</i>	33	Stimmen		
Bathasar <i>Lackner</i>	21	-"-	Richter:	Jakob <i>Pachoffer</i>
Mathias <i>Glanner</i>	5	-"-	Geschw.:	Balthasar <i>Lackner</i>
Simon <i>Gockh</i>	2	-"-		Mathias <i>Glanner</i>
Georg <i>Pachhofer</i>	1	-"-		Caspar <i>Tallitsch</i>
				Hans <i>Probst</i>

Geschworenführer:

Oswald <i>Prechtl</i>	Zöchmeister: Paul <i>Rasser</i>
Georg <i>Pachhoffer</i>	Georg <i>Fischer</i>
Thomas <i>Göllinger</i>	
Michael <i>Reinisch</i>	

Beim Taiding am 14. Mai 1704 stellten sich zur Richterwahl:

Paul <i>Rasser</i>	38	Stimmen		
Jackob <i>Pachhoffer</i>	2	-"-	Richter:	Paul <i>Rasser</i>
Balthasar <i>Lackner</i>	3	-"-	Geschw.:	Jakob <i>Pachhoffer</i>
Mathias <i>Glanner</i>	12	-"-		Mathias <i>Glanner</i>
Leopold <i>Tallitsch</i>	7	-"-		Leopold <i>Tallitsch</i>
Oswald <i>Prechtl</i>	1	-"-		Hans <i>Probst</i>

Vierer: Oswald *Prechtl*
Georg *Pachhoffer*
Andreas *Wolfshofer*
Jakob *Schwarz*

Kirchenvater: Hans *Clarumpf*
Michael *Crammer*

Waldförster: Hans *Stöcklmayer*
Simon *Hellhofer*

Zöchleut: Thomas *Göllinger*
Phillip *Leithner*

Beim Taiding am 17. August 1709 stellten sich zur Richterwahl:

Caspar *Tallitsch* 1 Stimmen

Leopold *Tallitsch* 8 -"-

Paul *Rasser* 52 -"-

Jakob *Pachhoffer* 5 -"-

Phillip *Leitner* 1 -"-

Balthasar *Lackner* 2 -"-

Richter: Paul *Rasser*

Geschw.: Jakob Pachhoffer
Mathias *Glanner*
Leopold *Tallitsch*
Philip *Leitner*

Vierer: Georg *Pachhoffer*
Balthasar *Leitner*
Jakob *Schwarz*
Georg *Hoffmann*

Zöchleut: Michael *Crammer*
Christoph *Pachhoffer*

Die Vierer

Es ist ein altes Herkommen, daß die geschworenen Vierer die Vollmacht haben, über Stein und Rain zu Entscheiden, wenn sie jemand mit dem Einverständnis des Richters darum bittet und sich ihrer Entscheidung unterwirft. Sie waren für Grenzstreitigkeiten zuständig, sorgten für Sauberkeit und Ordnung im Ortsgebiet und für die ordentliche Bestellung der Weingärten, ferner für Wege, Stege und Wassergräben und besichtigten die Feuerstätten. Für diese Arbeiten, die nicht allen recht waren, bekamen sie auch manchmal Grobheiten zu hören.

Zöchmeister und Zöchleute

Es handelt sich hier um die Verwalter des Grundbesitzes der Gemeinde, vorwiegend der Weingärten. In der Gemeindechronik scheinen fallweise Abrechnungen über geleistete Weingartenarbeiten auf.

Ortsrichter

An Ortsrichtern muß zur Ortschronik 1989 ergänzt werden:

Martin *Hofmann* um 1620

Georg *Khärner* vor 1683

Christoph *Lackner* von 1684 bis 1690

Jakob *Pachhoffer* von 1690 bis 1704

Ortsrichter Georg *Khärner* ist 1683 umgekommen.

Stift Lilienfeld

Pater Paul Tobner schreibt in seiner Geschichte des Stiftes Lilienfeld anlässlich des 700jährigen Jubiläums des Stiftes 1902, daß Abt Matthäus unter anderem 1683 auch Schaden für Pfaffstätten angibt. Im alten Presshaus in Pfaffstätten stehen zwei Baumpressen, die nach 1683 errichtet wurden.

Abt Mathäus III **Kolweiss (1650-1695)**. Im Türkenjahr 1683 leitete der Abt unter persönlichem Einsatz die Verteidigung Lilienfelds und **es** konnten Plünderungen und die Flucht des Konvents verhindert werden. **1653 Gründung der Josefibruderschaft in Lilienfeld.**

Bei der Aufhebung des Stiftes Lilienfeld in den Jahren 1789 bis 1790 sind sicher wertvolle Unterlagen verloren gegangen

Baden und Umgebung im Türkenjahr

Interessant aus dieser Zeit sind auch die Verluste der Stadt Baden mit 848 von 1176 Einwohnern, wobei aus Aufzeichnungen aus dieser Zeit hervorgeht, daß in unserer näheren Umgebung die Burgen Pitten, Seebenstein, Gutenstein, Starhemberg und Steyersberg erfolgreich gegen die Tartaren verteidigt werden konnten, ebenso Wiener Neustadt gegen reguläre Türkische Truppen.

Kottingbrunn, Emmerberg, Neunkirchen, Enzesfeld, Merkenstein und Wildegg wurden zerstört. In Niederösterreich wurden von den Tartaren etwa 30 000 Menschen getötet und über 87 000 in die Gefangenschaft geführt worden, darunter waren 56 093 Kinder, 13 800 Mädchen, 11 215 Frauen, 204 adelige Fräulein und 6 000 Männer. Im Viertel unter dem Wienerwald waren die höchsten Verluste zu beklagen und ganze Landstriche völlig zerstört [??].

Der zeitliche Rahmen der kriegesischen Ereignisse des Jahres 1683

- 1.Juli: die Türken stehen vor Raab (Győr), die Tartaren übersetzen die Raab und die Leitha und stoßen in Richtung Neusiedlersee vor.
- 3.Juli: in Hl. Kreuz treffen die ersten Flüchtlinge ein
- 7.Juli: Panik in Wien, Flucht de Kaiserhofes
- 12.Juli: Das türkische Herr rückt vor Wien
- 12.September: Entsatzschlacht vor Wien

Nachwort:

Vorliegendes Konzept ist der Versuch, die Zeit des sogenannten Türkenrummels im Jahre 1683 in Pfaffstätten festzuhalten, obwohl noch Fragen offen bleiben müssen und späteren Forschungen vorbehalten sind.

Literatur:

- [1] Hans Haßfurther: Kurze Chronik der Ortsgemeinde Pfaffstätten, veröffentlicht in der Badener Zeitung (**Jahrgang XXXX**). Eine Abschrift der Chronik ist in [2] Seite 15-35 zu finden.
- [2] Gedenkbuch der Pfarre Pfaffstätten
- [3] Stiftsarchiv Heiligenkreuz, Generalprotokoll 1680, **Rub 7 F IV**
- [4] Prälatenarchiv Melk, Nr.86
- [5] Stiftsarchiv Heiligenkreuz, Prototokoll über Paffstätten, 1685-1703
- [6] Stiftsarchiv Heiligenkreuz, Dienstbuch über Pfaffstätten, Tribuswinkel, Rohrmühle 1669-1735
- [7] Stiftsarchiv Heiligenkreuz, Protokoll über deß closters zu Hayl.Creuz gehaltenen Banthaittings 1684-1709
- [8] Stiftsarchiv Heiligenkreuz, Neuanschlagbuch Nr. 6 1684
- [9] Stiftsarchiv Heiligenkreuz, “Attestaron der anno 1683 durch den erbfeindlichen einfall dem closter in beeden vierteln V.U.M und V.U.W.W abgebrannt und ruinierten heußern vom 6.5.1684“, Rub. 75
- [10] kirchlicheTopologie von Österreich Band IV
- [11] Stift Heiligenkreuz, “Liste deren gehörigen Unterthanen dem würdigen gottshauß und closter Heyl.Kreuz auf unterschiedlichen orthen, welche alsdorten genießen und in dem verloffenen Türkenkrieg umbkhommen und gefangen sind, so beschrieben den 16.marty 1684“, Rub. 3
- [12] Anh. f. NÖ. Grundbuch der Herrschaft Berghof über Baden 1668-1701,z.II, Wand 3, F oben N5
- [13] Stiftsarchiv Melk, Grund, Gewährsbuch über die Herrschaft und Feste Leesdorf 1612-1695 S 332, Wirtschaftsah.2/31,6/17
- [14] Stiftsarchiv Melk, Protokoll über die Herrschaft Leesdorf 1633-1694
- [15] Archiv für NÖ., Grundbuch des Augustinerklosters zu Baden 1646-19.JH. Kreisgericht Wr.Neustadt Z II,W,C,F oben NH 7
- [16] Anton Schachinger, Der Wienerwald, Wien, 1934
- [17] Stiftsarchiv Heiligenkreuz: Dienstbuch über die Wildeggschen Ortschaften 1690-1776, Grundbuch über die Herrschaft Wildegg 1629-1778
- [18] Stiftsarchiv Heiligenkreuz: Grundbuch über Baden, Traiskirchen, Pfafstätten 1685-1714, Rub 29 F XIII Nr. 4
- [19] Stiftsarchiv Heiligenkreuz, Grundbuch über Paffstätten 1740-1792
- [20] Stiftsarchiv Lilienfeld: “Attestaron Mathai, Abtes zu Lilienfeld die oeden Häußer aller drei classen in allen vier Vierteln daß closter Lilienfeld betreffend, von 1684, 9 V Lit.F, F1,N2. Gericht Hainfeld
- [21] Stiftsarchiv Lilienfeld, Dienst und Grundbuch über Pfaffstätten, Möllersdorf 1655-1700 Nr.XIII/7
- [22] Stiftsarchiv Melk, Abt. Wiener Archiv Repertorium über schriftl. Urkunden der inkorperierten Melkerischen Prarre Gainfarn, verfasst über Auftrag des Prälaten Gregor 1696
- [23] Diözesanarchiv Wien: Pfarrakten Baden, Karton 22 B Präsentation für Georg Hamann 1665 13 IV
- [24] Rudolf Maurer Aquae-Padun-Baden, Katalogblätter des RollettMuseums Baden Nr.2

- [25] Rudolf Mehlstaub, Heimatbuch Kottingbrunn, Unsere Heimat“ Jahrgang 54, Heft 3, 1983
- [26] Chronik der Marktgemeinde Pfaffstätten, Johann Hösl, Paffstätten, 1998
- [27] Stiftsarchiv Heiligenkreuz: Rub 27, F. XI, Nr 5

Namensindex

Ägnele 6
Aigner 40
Ainig 7
Ainnich 7
Angele 24
Ängele 18, 30
Änig 24
Auer 25
Bärtil 39
Bauer 41
Baumgartner 32, 42
Bernard 13, 36
Bernhard 18, 30
Bürgler 37
Chräm 40
Clarumpf 58
Clarumpff 26
Cramer 34
Crammer 29, 58, 59
Dällitsch 22, 31
Deibl 33
Deutsch 29
Donnamayr 39
Dorfstätter 41
Dörinbeyr 10
Dörnbauer 10, 28
Eckhard 5
Eckher 8
Ehrenberger 12
Ernst 34
Fähndl 40
Feldhamer 9
Felhammer 29
Ferstner 39
Feyßmuth 10
Finckh 41
Finkh 40, 41
Fischer 26, 42, 57
Freißmuth 8
Freysmuet 24, 27
Freysmueth 24, 27, 31
Freyßmuth 18, 19
Friderich 42
Friesenegger 29, 33
Frölich 10, 24
Fröllich 7
Fuhrmann 39
Fux 26, 29, 33
Gabriel 40, 41
Gall 41
Gandtner 10

Ganeß 41
Ganter 24
Gärber 6
Gärber von Edelschach 30
Gastinger 8, 33
Gelinger 8
Gellinger 7, 24
Gestiner 7
Gieller 39
Glanner 11, 18, 22, 26, 31, 57, 58, 59
Gock 18
Gockh 11, 19, 24, 27, 31, 57
Gölinger 7, 8
Golle 41
Göllinger 7, 18, 27, 30, 32, 33, 57, 58
Gräber von Edelschach 22
Grabmayer 27, 34
Grabner 39, 40, 42
Granckher 41
Grantner 40
Großmuckl 25
Guettenberger 14, 23
Güller 30
Gunholdt 13
Haas 40
Haaß 8, 18, 22, 24, 41
Haffer 10
Haffner 7, 10, 18, 24, 27
Hagenhofer 31
Haider 41
Hamann 37
Hämerl 40
Hämmerl 29
Häplack 6
Harmbtodt 41
Härtinger 31
Hauk 25
Hauschel 35
Hauschl 27
Hayß 30
Hefler 41
Heinnl 39
Heiß 29
Heller 40
Hellhofer 39, 58
Heyling 39
Heyß 7, 18, 21
Hoffer 22, 32, 40, 41
Höffler 29
Hoffmann 12, 18, 19, 21, 28, 32, 33, 59
Hoffstötter 12

Hofmann 60
 Höller 39
 Höllhofer 26
 Holzer 9, 33
 Hönigschnabel 40
 Hugl 28
 Illinger 39
 Jäger 13
 Jestl 41
 Jogaty 13
 Kaiblinger 34
 Kammerer 10
 Kärner 24
 Kauz 32
 Kelbl 41
 Kernbauer 39
 Kernbichler 41
 Kerschbaum 40
 Khapper 40
 Khärner 7, 26, 60
 Khayl 13
 Khayser 41
 Khramer 40
 Kienböcker 12
 Kienecker 18
 Kienöcker 34
 Klarumpf 41
 Kling 11, 18, 22, 24, 32
 Kneidl 29
 Knotzer 28, 41
 Kober 40, 41
 Koch 32, 41
 Kogler 39
 König 9, 24
 Kramer 7, 30, 36
 Krammer 18, 21, 24
 Kren 28
 Lackhner 10, 27
 Lackner 6, 10, 18, 19, 21, 24, 30, 33, 38,
 39, 57, 59, 60
 Lasser 9
 Lauerin 18
 Lauffer 40
 Laurer 5, 9, 10, 11, 18, 19, 22, 24, 28, 30,
 31, 40
 Lechner 9, 26
 Lehner 41
 Leithl 11
 Leithner 8, 58
 Leitner 5, 8, 31, 39, 59
 Leuthner 5, 18, 21, 24, 25, 30, 31
 Lichtenöcker 42
 Lueger 39

Lusy 40
 Maglot 40
 Maienbüchel 12
 Mainhard 39
 Maisenbüchl 24
 Maissenbiegl 12, 33
 Maissenbigl 5
 Maissenbiegl 32
 Mändl 18, 26, 30
 Mäntl 7
 Mattaßowitz 39
 Mayerhoffer 21
 Mayr 34
 Mayrhofer 39
 Mayrhofer 41
 Mayssenbiegl 13
 Meidinger 29, 39
 Merl 40
 Meylinger 39
 Michl 39
 Moser 10, 35
 Mößner 39
 Nagler 40
 Nezl 41
 Nizl 31
 Nötzl 31
 Pacher 11, 18, 24, 33
 Pachhofer 8, 24, 57
 Pachhoffer 18, 35, 57, 58, 59, 60
 Pachoffer 11, 22, 26, 27, 28, 31, 32, 38, 57
 Pachofferin 18
 Pader 40
 Pammer 42
 Paur 11, 24, 28, 41
 Payr 9, 26
 Pethschäny 10
 Petschoni 10, 18, 24, 25, 31, 39
 Pfeiffer 5
 Pfeiller 41
 Pichler 11, 29
 Plänkh 39
 Pogner 13, 36
 Postl 13, 23
 Prasch 6, 24
 Prebaß 30
 Precht 27
 Prechtl 18, 19, 27, 31, 33, 57
 Prein 40
 Preyer 40
 Prkler 12
 Probst 57, 58
 Pröchtl 8, 12
 Prosch 6, 21

- Pruner 8*
Prunner 18, 24
Püchler 24
Pundschuech 12, 32
Pundtschuech 18
Pundtschuh 24
Raiz 30
Randhartinger 30
Rasser 6, 12, 16, 26, 33, 40, 57, 58, 59
Reingruber 40
Reinisch 5, 8, 29, 33, 57
Reiz 39
Resch 3, 39
Reutter 7, 39
Risting 26
Risting 9, 18
Ristl 39
Robtensteiner 39
Rohrer 40
Sadler 28
Sandtner 6, 24, 25, 27
Satler 8, 24, 31, 32
Sauerzapff 6
Saurzapff 24
Schacher 11
Schachner 24
Schädl 11, 24, 40
Schärl 11
Schedl 31, 39
Schider 40
Schleich 9
Schleig 18, 24, 33, 39
Schmeimayer 40
Schöderer 7, 24
Schollhoffer 41
Schüdtner 7
Schulz 15
Schwab 22, 24, 30
Schwägwer 39
Schwarz 6, 26, 41, 58, 59
Schwärz 39
Schwederwein 5
Schweinmayr 41
Schweinzer 5, 7, 21, 25
Schweizer 18
Seidemer 40
Seidl 41
Seit 39
Seitenebner 34
Seyrl 39
Sparrer 5
Spindler 12, 33
Stadler-Sadler 18
Stainriegler 39
Stöckelmär 12
Stöckhlmär 12, 13
Stöckhlmay 36
Stöckhlmayr 18, 36
Stockhoffer 41
Stöcklmaier 5
Stöcklmär 12
Stöcklmayer 58
Stöcklmayr 28, 31, 39
Strandl 41
Strobl 40
Strunckhl 7
Strunckl 26
Sundorffer 41
Taibl 41
Taillitsch 5
Talitsch 21
Tallinger 6, 24
Tallisch 25
Tallitsch 18, 21, 24, 25, 27, 33, 57, 58, 59
Tauscher 41
Tauß 41
Thaner 40
Thärler 40
Thier 7, 8, 33
Thor 12, 39
Thorhacker 40
Tirnbauer 40
Törinbeyrin 10
Trap 40
Tritl 29
Tucade 13
Undterrainer 40
Veitsberger 11
Viertl 10
Wagenhofer 33
Wagernhofer 9
Wagner 5, 8, 18, 19, 26, 29, 33
Weil 31, 42
Wetscheney 25
Weyringer 39
Wießbeckh 36
Wießner 26
Wimer 40
Wißbeckh 40
Wöber 11, 24, 27
Wolffshofer 26
Wolffshoffer 39, 40
Wolfshofer 57
Wurzer 40
Ziegler 39
Zineth 31

